

2022



## Datenreport Promovieren in Konstanz



### Stabsstelle Qualitätsmanagement

### Academic Staff Development

Ergebnisse der Promovierendenbefragung 2021  
und der Promoviertenbefragung 2020 - 2022

## Kontakt

Stabsstelle Qualitätsmanagement & Academic Staff Development

Autorin: Carina Dambacher

Universität Konstanz

Postfach 232

D - 78457 Konstanz

[qm@uni-konstanz.de](mailto:qm@uni-konstanz.de)

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
1. Einleitung	3
2. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	3
2.1. Charakteristika Promovierenden	3
2.2. Charakteristika der Promotion	4
2.3. Finanzierung der Promotion	4
2.4. Rahmenbedingungen der Promotion	5
2.5. Betreuungssituation	6
2.6. Promotionsverlauf	7
2.7. Berufseinstieg	11
2.8. Zufriedenheit mit der Promotion in Konstanz	12
3. Charakteristika der Befragten und Rahmenbedingungen der Promotion	13
3.1. Finanzierung der Promotion	16
3.2. Befristung der Finanzierung	19
3.3. Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen	21
4. Betreuungssituation	22
4.1. Promotionsvereinbarung und Betreuungspersonen	22
4.2. Kontakthäufigkeit	24
4.3. Aspekte der Betreuung	25
4.4. Zufriedenheit mit der Betreuung	26
5. Promotionsverlauf	27
5.1. Promotionsphasen und -dauer	27
5.2. Mobilität	29
5.3. Tätigkeiten und Workload	31
5.4. Schwierigkeiten / Belastungen	34
5.5. Abbruchgedanken	37
5.6. Informiertheit und Repräsentation	39
5.7. Wissenschaftliche Vernetzung	40
6. Berufseinstieg	41
6.1. Karriereintention während der Promotion	41
6.2. Übergang in den Beruf	42
6.3. Erwerbsquote und -status	43
6.4. Kompetenzerwerb und berufliche Anforderungen	44
6.5. Qualität des Berufseinstiegs	47
6.6. Sektor, Branche und Tätigkeitsfeld	51
6.7. Region der Beschäftigung	53
6.8. Berufszufriedenheit	54
7. Zufriedenheit mit der Promotion in Konstanz	55

8. Vorgehen und Methodik	56
9. Abkürzungsverzeichnis	58
10. Glossar	58
11. Literaturverzeichnis	60
12. Anhang	61
12.1. Datenquellen	61
12.2. Zusammensetzung der Fächergruppen	63
12.3. Zuordnung der Promotionsprogramme	64

# 1. Einleitung

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein besonderer Schwerpunkt der Universität Konstanz. Die Universität bietet Wissenschaftler\*innen während der Promotion viele Angebote und Strukturen zur Unterstützung. Die 2022 neu eingerichtete Konstanz Research School (KRS) vereint die unterschiedlichen Promotionsformen an der Universität Konstanz unter einem Dach und garantiert allen Promovierenden dieselben hohen Qualitäts- und Betreuungsstandards sowie gleichberechtigten Zugriff auf relevante Serviceangebote – unabhängig von der Promotionsart und dem angestrebten Karriereweg. Ziel dieser Bemühungen ist es, den Doktorand\*innen ein stimulierendes und unterstützendes Arbeitsumfeld als Grundlage für eine erfolgreiche Promotion zu bieten.

Neben diversen Selbstverpflichtungen<sup>1</sup> und einem breiten Beratungs- und Unterstützungsangebot<sup>2</sup> spielt auch die Qualitätssicherung eine wichtige Rolle im Konzept der Universität für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Basierend auf dem universitätsweiten Qualitätsmanagementkonzept sowie der Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung<sup>3</sup> wurden seit 2010 zahlreiche Befragungen unterschiedlicher Zielgruppen durchgeführt, um die Situation Konstanzer Nachwuchswissenschaftler\*innen zu evaluieren und ggf. Anpassungen vorzunehmen. Die Ergebnisse der Promovierendenbefragung 2021 sowie der Promoviertenbefragungen 2020 - 2022 wurden nun im dritten Bericht „Promovieren in Konstanz“ zusammengefasst und ermöglichen einen umfassenden Blick auf verschiedene Aspekte der Promotion, u. a. Finanzierung (Kapitel 3), Betreuung (Kapitel 4), Rahmenbedingungen (Kapitel 5), Einstieg ins Berufsleben (Kapitel 6) sowie Zufriedenheit mit der Promotion (Kapitel 7).

## 2. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

### 2.1. Charakteristika Promovierenden

Die Gruppe der Befragten, weist ein nahezu ausgeglichenes Geschlechterverhältnis auf (53 % Frauen, 46 % Männer; CDP: 47 % Frauen). Das durchschnittliche Alter der befragten Promovierenden lag bei 28,6 Jahren. 87 % waren deutsche Staatsbürger\*innen (CDP: 78 %) und 14 % gaben an, einen Migrationshintergrund zu haben

---

<sup>1</sup> Promotionskodex: [www.uni-konstanz.de/forschen/akademische-karriereentwicklung/promotionskodex/](http://www.uni-konstanz.de/forschen/akademische-karriereentwicklung/promotionskodex/)

Nachwuchskodex: <https://www.uni-konstanz.de/forschen/akademische-karriereentwicklung/konstanzerkodex/>

Gender Kodex: <https://www.uni-konstanz.de/gleichstellungsreferat/gleichstellung-in-wissenschaft-und-studium/standards/gender-kodex/>

<sup>2</sup> Academic Staff Development: [www.uni-konstanz.de/asd/](http://www.uni-konstanz.de/asd/)

Konstanz Research School: [www.uni-konstanz.de/konstanz-research-school/](http://www.uni-konstanz.de/konstanz-research-school/)

<sup>3</sup> Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung: [www.uni-konstanz.de/qualitaetsmanagement/qm-konzept/](http://www.uni-konstanz.de/qualitaetsmanagement/qm-konzept/)

(2019: 30 %). 8 % hatten Kinder (2019: 12 %) und 5 % pflegten Angehörige (2019: 5 %). (Tab. 1)

Wie in vergangenen Befragungen gab ein Großteil der Promovierenden an, vor der Promotion bereits in Konstanz studiert zu haben (73 %). Von einer ausländischen Universität kamen 12 % für die Promotion nach Konstanz. Als Median der Hochschulzugangsberechtigung wurde die Note 1,6 ermittelt. (Tab 2.)

## **2.2. Charakteristika der Promotion**

Die Promotion in Konstanz erfolgte bei den meisten Befragten im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms (62 %; CDP: 60 %), davon knapp die Hälfte in drittmittelgeführten Promotionsprogrammen (47 %). Individualpromotionen blieben mit 38 % anteilig auf gleichem Niveau wie in vorangegangenen Befragungen und im Vergleich zu deutschlandweiten Befragungsergebnissen niedrig (nacaps<sup>4</sup>: 56 %<sup>5</sup>). Während strukturierte Programme vor allem in den Geisteswissenschaften und Mathematik/Naturwissenschaften deutlich favorisiert wurden (72 % und 74 %), war der Anteil der Individualpromotionen in den Fächern der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften besonders hoch (51 %). Der Anteil der immatrikulierten unter den befragten Promovierenden lag bei 86 % an (CDP: 71 %; Befragung 2019: 78 %). (Tab. 3, Tab. 4)

## **2.3. Finanzierung der Promotion**

Die finanzielle Situation der Promovierenden hat sich im Vergleich zu 2019 verbessert. Die meisten Befragten finanzierten sich zum Zeitpunkt der Befragung durch eine Anstellung als Akademische\*r Mitarbeiter\*in (76 %; CDP: 52 %; 2019: 69 %, nacaps: 64 %<sup>6</sup>) bzw. über ein Stipendium (10 %; 2019: 22 %; 2016: 27 %, nacaps: 16,4 %<sup>7</sup>). Ausschließlich extern finanziert waren 11 %<sup>8</sup> (2019: 15 %). (Tab. 5)

Betrachtet man die Finanzierung der Promotion rückblickend, gaben 55 % der Promovierten an, als akademische\*r Mitarbeiter\*in beschäftigt gewesen zu sein, 37 % erhielten ein Stipendium, 34 % gaben zudem eine anderweitige Finanzierung an.

---

<sup>4</sup> nacaps (National Academics Panel Study) ist eine Längsschnittstudie des DZHW über Promovierende und Promovierte. nacaps erhebt systematisch Daten zu Karriereverläufen von Hochqualifizierten in Deutschland. Datenportal: <https://nacaps-datenportal.de/themenbereiche.html>

<sup>5</sup> <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/A0.html>

<sup>6</sup> Antje Wegener, Promovierende in Deutschland - Neue Ergebnisse der nacaps-Promovierendenstudie; 02.08.2022, <https://www.wissenschaftsmanagement-online.de/beitrag/promovierende-deutschland-neue-ergebnisse-der-nacaps-promovierendenstudie-13935>

<sup>7</sup> <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/G1.html>

<sup>8</sup> Als ausschließlich extern finanziert zählten in der Befragung Promovierende ohne Anstellung als akademische\*r Mitarbeiter\*in, wissenschaftliche Hilfskraft, Stipendium oder Beschäftigung an außeruniversitärer Forschungseinrichtung. Hierunter fallen Personen mit prekären Finanzierungsverhältnissen ebenso wie Personen mit guten (hauptberuflichen) Einkünften.

Während der Promotion griffen 12 % auf Unterstützung der Familie bzw. 6 % auf Sozialleistungen zurück. (Abb. 3)

Bezieht man unter den Promovierenden die bereits absolvierte Dauer der Promotion ein, so fällt auf, dass sich spätestens nach sechs Jahren die Finanzierungssituation erwartungsgemäß deutlich von der Situation der ersten vier Jahren unterscheidet. Sind in den ersten Jahren Anstellungen an der Universität und Stipendien bedeutsam, sind in späten Phasen staatliche Sozialleistungen eine häufig genannte Finanzierungsquelle. Dennoch ist zu bemerken, dass in der Befragung 2019ab dem sechsten Jahr der Promotion 40 % der Promovierenden Sozialleistungen und lediglich 7 % eine universitäre Anstellung als Finanzierungsquelle angegeben hatten. Hingegen hat sich in 2021 das Verhältnis gedreht mit 22 % Sozialleistungen und 44 % Anstellung. (Abb. 1)

Durchschnittlich verfügten Promovierende über 1.851 € netto monatlich (Standardabweichung 619 €), was einem Plus von 244 € zu 2019 entspricht. Auf Bundesebene wird in der Studie nacaps ein durchschnittlicher Nettobetrag von 1.917 € angegeben<sup>9</sup>. Die Einschätzung der Promovierenden, inwiefern die derzeitige Finanzierung für das gesamte Promotionsvorhaben ausreichend ist, fällt unterschiedlich aus: 40 % gingen davon aus, dass die Finanzierung ausreichend ist. Für 16 % war dies noch unklar und 44 % betrachteten die Finanzierung als nicht ausreichend. Letztere hatten bereits zu 18 % eine bewilligte Anschlussfinanzierung, zu 11 % eine solche beantragt, jedoch zu 28 % bislang keine Klarheit über die Bewilligung. (Tabelle 8) Es lassen sich Unterschiede zwischen Fächergruppen und Promotionen in bzw. ohne Programme(n) erkennen. (Tab. 5, Tab. 8, Abb. 1, Abb. 2)

Den Stellenumfang der universitären Verträge gaben die Promovierende mit durchschnittlich 65 % an (CDP: 75 %). 97 % der Verträge waren befristet, davon 10 % auf bis zu sechs Monate, 14 % auf bis zu einem Jahr, weitere 28 % bis zu zwei Jahre und weitere 34 % auf bis zu drei Jahre. 14 % der Befragten gaben an, einen Vertrag mit einer Laufzeit von größer drei Jahren zu haben.<sup>10</sup> Dies entspricht in etwa der Situation in 2019. (Tab. 6, Tab. 7)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Finanzierung der Promovierenden an der Universität Konstanz hinsichtlich Aspekten wie der Art der Finanzierung und des zur Verfügung stehendes Geld verbessert hat. Jedoch schätzt die Mehrheit der Promovierenden die finanzielle Sicherheit der Promotionsphase weiterhin als nicht ausreichend oder zumindest unklar ein.

## **2.4. Rahmenbedingungen der Promotion**

Die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Promotion war unter den Befragten überwiegend hoch. 75 % der Befragten waren mit der Laborausstattung (sehr)

---

<sup>9</sup> <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/G2.html>

<sup>10</sup> Nach Berechnung auf Grundlage von CDP-Daten für Wintersemester 2020/21: durchschnittliche Vertragslaufzeit 25 Monate

zufrieden, 71 % mit der Finanzierung der Forschung, 67 % mit der Arbeitsplatz- und Büroausstattung und 56 % mit der Finanzierung des Lebensunterhalts. Damit bleiben diese Aspekte ähnlich hoch bewertet wie bereits in der Befragung 2019. (Tab. 10)

## **2.5. Betreuungssituation**

Die Betreuung der Promovierenden wurde in 41 % der Fälle von einer einzelnen Person übernommen. 44 % der Befragten berichteten von zwei und 15 % von drei betreuenden Personen. Die Anzahl der Betreuungspersonen variierte hierbei stark zwischen Fächergruppen. So überwog in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften etwa die Betreuung durch eine Person (66 %; GW: 24 %, MNat: 38 %). Auf Programmebene fanden sich bei den Individualpromotionen mit 59 % sehr viele singular betreute Promovierende (drittm. Progr.: 39 %, eigenf. Progr.: 21 %). Die Hauptbetreuungsperson war bei 81 % der Befragten der\*die Erstbetreuer\*in/Erstgutachter\*in, bei 7 % die Zweitbetreuungsperson und bei 11 % eine nicht offizielle Betreuungsperson. (Abb. 4, Abb. 5)

In der Regel tauschten sich Promovierende mehrmals pro Semester mit ihrer Hauptbetreuungsperson über ihre Promotion aus (46 %). 27 % gaben an, sich einmal pro Woche auszutauschen, 6 % sogar mehrmals pro Woche. Allerdings gaben auch 16 % an, sich nur etwa einmal pro Semester mit der betreuenden Person auszutauschen und 5 % seltener. Auch hier bestanden Unterschiede auf Fächergruppen- und Programmebene. Von einer hochfrequenten Betreuung wurde etwa in der Mathematik und den Naturwissenschaften sowie in Promotionen in drittmittelgeforderten Programmen berichtet. Im bundesweiten Vergleich gaben die Konstanzer Promovierenden tendenziell einen zeitlich intensiveren Kontakt mit der Hauptbetreuungsperson an<sup>11</sup>. (Abb. 6)

Die Betreuung wurde überwiegend positiv bewertet, wobei Einzelaspekte teils sehr unterschiedlich eingeschätzt wurden: Unter allen teilnehmenden Promovierenden gaben 93 % an, selbstständig wissenschaftlich arbeiten zu können. 77 % können ihre Promotion den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestalten. 68 % erhalten konstruktive Rückmeldung und können ihre Forschungsarbeit(en) in regelmäßigen Kolloquien diskutieren. Hingegen wurde nur mit 32 % regelmäßige Zielvereinbarungen geschlossen (2019: 38 %) und mit 24 % die Karriereentwicklung diskutiert (2019: 27 %). Kenntnis über Anlaufstellen bei Konflikten mit der Betreuungsperson haben 43 % der Promovierenden (2019: 37 %). (Tab. 12)

Es sind einige fachspezifische und programmspezifische Unterschiede zu verzeichnen. So ist etwa auffällig, dass alle Aspekte von Personen in drittmittelgeforderten Programmen teils deutlich höher bewertet werden, als die durchschnittliche Bewertung durch die Gesamtheit Konstanzer Promovierender. Personen in Individualpromotionen weichen hingegen in ihrer Bewertung eher durch schlechtere Bewertung

---

<sup>11</sup> nacaps: „mehrmals pro Woche“: 9 %, „einmal pro Woche“: 18 %, „mehrmals im Semester“: 47 %, „etwa einmal im Semester“: 19 %, „seltener als einmal pro Semester“: 8 %; <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/B4.html>

einzelner Betreuungsaspekte ab. Auch auf Ebene der Fächergruppen finden sich Unterschiede, am deutlichsten beim Aspekt der Hilfestellung bei Publikationstätigkeit (GW: 35 %, MNat: 73 %, RWS: 59 %) und bei der Diskussion der persönlichen Karriereentwicklung (GW: 25 %, MNat: 18 %, RWS: 33 %). (Tab. 12)

Unter den Befragten sind 64 % mit der Betreuung durch die Hauptbetreuungsperson (sehr) zufrieden (2019: 69 %, Promovierte: 73 %; nacaps: 66 %<sup>12</sup>), 63 % mit den Rahmenbedingungen am Fachbereich (2019: 54 %). (Tab. 13)

Zusammenfassend wird die Betreuung an der Universität Konstanz von den Promovierenden weiterhin als hochwertig und zufriedenstellend bewertet. Besonders hervorzuheben ist, dass die Zufriedenheit derer in drittmittelgeförderten Programmen am höchsten ist. Die Kenntnis über Vorgehen in Konfliktfällen hat sich verbessert, hingegen ist eine gesunkene Bewertung im Bereich Zielvereinbarungen zu verzeichnen.

## **2.6. Promotionsverlauf**

### Promotionsdauer

Ab dem Zeitpunkt der Promotionsvereinbarung bzw. Betreuungszusage benötigten die Promovierten im Schnitt 4,7 Jahre bis zur Abgabe der Dissertation („Promovieren in Konstanz 2019“: 4,6 Jahre; ProKon 2017-2021<sup>13</sup>: 4,8 Jahre, BuWiN 2021<sup>14</sup>: 5,7 Jahre). Drei Viertel benötigten mehr Zeit als geplant. Die drei meistgenannten Gründe hierfür waren das Unterschätzen des zeitlichen Aufwands für das Promotionsvorhaben (56 %), dissertationsfremde Aufgaben innerhalb der Universität (z. B. Lehre, Forschung, Verwaltung/Organisation, 31 %) und Verzögerungen bei dissertationsrelevanten Publikationen (29 %). Angaben zu Promotionsdauer, Verzögerung und deren Begründung gleichen im Wesentlichen denen der vorangegangenen Befragung. (Tab. 15, Tab. 16, Abb. 7)

### Mobilität

52 % der Befragten gaben an, im Laufe ihrer abgeschlossenen Promotion mindestens einen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben („Promovieren in Konstanz 2019“: 43 %). 44 % dieser Aufenthalte waren von einer Dauer unter einem Monat, 33 % zwischen ein und unter drei Monaten, 14 % zwischen drei und unter sechs Monaten sowie 10 % sechs Monate oder länger. Der häufigste Grund für einen Auslandsaufenthalt war die Teilnahme an einer Konferenz (68 %), gefolgt von Forschungsaufenthalten (64 %) und Summer Schools (25 %). (Tab 17, Abb. 8, Abb. 9)

---

<sup>12</sup> <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/B5.html>

<sup>13</sup> Promovierendendatenbank ProKon der Universität Konstanz, Datensätze 2017-2021

<sup>14</sup> Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S. 124, Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs, <https://www.buwin.de/dateien/buwin-2021.pdf>. Die Angabe von 5,7 Jahren bezieht sich auf eine Auswertung ohne Berücksichtigung der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.

Diejenigen Befragten ohne Forschungsaufenthalt während der Promotion gaben als Grund am häufigsten an, dass ein Forschungsaufenthalt nicht relevant für das konkrete Promotionsprojekt gewesen sei (74 %, „Promovieren in Konstanz 2019“: 68 %). Als weit weniger häufig angeführte Gründe, die allerdings auf Organisationsebene grundsätzlich beeinflussbar sind, wurden mangelnde Informationen (22 %), unzureichende Beratung (14 %), mangelndes Interesse der Hauptbetreuungsperson (9 %) sowie finanzielle Gründe (5 %) angeführt. Hier ist zu bemerken, dass im Bericht 2019 mangelnde Beratung und Unterstützung noch von 26 % der Befragten als Grund genannt wurde. (Abb. 10)

### Zeitlicher Arbeitsumfang für die Promotion

Promovierende wendeten nach eigenen Angaben durchschnittlich 45 Stunden pro Woche für Aufgaben im Rahmen ihrer Promotion auf, dabei mit 25 Stunden den größten Anteil für ihr Projekt (2019: gesamt = 47, Projekt = 29). Unterschiede zwischen Fächergruppen und Promotionsarten sind bezüglich des Gesamtaufwands, der Arbeit am Projekt und der weiteren Tätigkeiten zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Angaben aus dem Jahr 2019 ist ein Rückgang des zeitlichen Arbeitsvolumens im Zusammenhang mit der Promotion um durchschnittlich zwei Stunden erkennbar, welcher sich auch für alle betrachteten Untergruppen darstellt. Auffällig im Vergleich zur vergangenen Befragung ist ebenso eine qualitative Verschiebung eines Teils der aufgewendeten Zeit: So werden inzwischen in allen betrachteten Gruppen weniger Stunden für das eigene Projekt erbracht als noch 2019 und dafür vergleichsweise mehr Stunden für weitere Tätigkeiten geleistet<sup>15</sup>. Insbesondere in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in den Geisteswissenschaften wurde anteilmäßig viel Arbeitszeit für Tätigkeiten außerhalb des eigenen Forschungsprojektes aufgebracht. Dies trifft auf Programmebene auch auf die Situation der Individualpromovierenden zu. Deutschlandweit erhobene Angaben in der Studie nacaps weisen eine gegenteilige Richtung auf. Hier wurde konstatiert, dass Promovierende mehr Zeit für das eigene Projekt aufwenden<sup>16</sup>. Etwa die Hälfte der Promovierenden an der Universität Konstanz gab an, eine Lehrtätigkeit zu verrichten (47 %). Durchschnittlich wurden 3,7 SWS dafür aufgewendet. (Abb. 11, Tab. 18, Tab. 19)

Der hohe Anteil an Tätigkeiten, die nicht dem eigenen Projekt zugutekommen, sowie der verringerte Stundenaufwand für die eigene Dissertation spiegelt sich in den Aussagen der Konstanzer Promovierenden zu Kollision der Dissertation mit regelmäßigen anderen Verpflichtungen wieder. Lediglich 16 % der Befragten können sich voll ihrer Forschung / Dissertation widmen (2019: 25 %). 57 % geben an, anderes zu tun zu haben, aber dennoch ausreichend Zeit für die eigene Arbeit zu haben (2019: 53 %). Für 27 % (2019: 21 %) bleibt jedoch zu wenig Zeit für die eigene Arbeit, u.a.

---

<sup>15</sup> Zu beachten ist hierbei, dass die Abfrage geringfügig erweitert wurde. Die Kategorie „Eigene Forschung / Arbeit an der Dissertation“ blieb unverändert, die weiteren Antwortkategorien wurden von 4 auf 5 erweitert durch Ergänzung um die Kategorie „Engagement in der akademischen Selbstverwaltung“.

<sup>16</sup> Antje Wegener, Promovierende in Deutschland - Neue Ergebnisse der nacaps-Promovierendenstudie; 02.08.2022, <https://www.wissenschaftsmanagement-online.de/beitrag/promovierende-deutschland-neue-ergebnisse-der-nacaps-promovierendenstudie-13935>

auf Grund von Lehrtätigkeit (50 %), administrativen Tätigkeiten und Betreuung von Studierenden (je 44 %). (Tab. 19, Abb. 12)

### Belastungen

Aspekte, die für das Wissenschaftssystem charakteristisch sind, werden unterschiedlich stark als Belastung empfunden. Hierbei fällt vor allem auf, dass die meisten Aspekte im Vergleich zu früheren Befragungen als weniger stark belastend wahrgenommen wurden. Dies betrifft v. a. strukturelle Faktoren wie mangelnde zeitliche (8 %) und räumliche Flexibilität/Mobilität (29 %), Fragen der Vereinbarkeit von Promotion und Familie, Finanzierungsprobleme (je 33 %) sowie unsichere Karriereperspektiven (45 %). (Tab. 20)

Erfreulich ist, dass Belastungen durch Befristungsprobleme mit 44 % deutlich weniger häufig genannt werden als in früheren Befragungen (2019: 65 % und 2016: 69 %). Zudem treten unsichere Karriereperspektiven in der Befragung 2021 bei 45 % der Promovierenden als Belastung auf und damit inzwischen geringer, als noch in früheren Befragungen (2019: 59 % und 2016: 61 %). Häufig geben Frauen (49 %) und Befragte der Geisteswissenschaften (69 %) Belastungen durch unsichere Perspektiven an. Die politischen und gesellschaftlichen Debatten dieses Themas, die zwar auf die Postdoc-Phase fokussieren, könnten jedoch auch während der Promotion bereits ein höheres Maß an Belastung vermuten lassen. Hingegen wird die Erwartung eine hochwertige Dissertation zu schreiben, wurde von 65 % der Befragten als Belastung eingestuft (2019: 48 % und 2016: 39 %), die Erwartung hochwertige Publikationen zu schreiben von 60 % der Befragten (2019: 54 %, 2016: 47 %). Qualitative Anforderungen an die Dissertation sind damit die größten Belastungsfaktoren, deren Bedeutung als solche über die Jahre deutlich zugenommen hat. Eine mangelnde Trennung von Arbeit und Freizeit wird von etwa der Hälfte der Befragten als Belastung angegeben (51 %) und stellt damit über die Zeit eine relativ konstante Variable dar (2019: 50 % und 2016: 53 %). Wie bereits in früheren Befragungen ist zu erkennen, dass Frauen die genannten Aspekte teils geringfügig, teils deutlich stärker belastend wahrnehmen als Männer. (Tab. 20, Tab. 21)

### Abbruchgedanken

Über einen Abbruch haben 36 % der Promovierenden noch niemals nachgedacht, 27 % selten, 22 % gelegentlich, 11 % oft, und 4 % tun dies nach eigenen Angaben ständig. Im deutschlandweiten Vergleich zeichnet sich ein nahezu identisches Bild (nacaps: „niemals“ = 38 %, „selten“ = 29 %, „gelegentlich“ = 21 %, „oft“ = 9 %, „ständig“ = 3 %<sup>17</sup>). Tendenziell kommen Abbruchgedanken im Vergleich der Fächergruppen weniger bei Promovierenden in der Mathematik und den Naturwissenschaften und auf Programmebene in drittmittelgeförderten Programmen vor (Angabe „niemals“: jeweils 40 %). Von den befragten Frauen geben zwar insgesamt mehr an, über Abbruch nachzudenken als Männer, allerdings geben Männer häufiger an, oft (12 %) oder ständig (6 %) über Abbruch nachzudenken als Frauen (entsprechend 10 % oft und 2 % ständig). Von denen, die bereits über Abbruch nachgedacht haben, wurden

<sup>17</sup> <https://nacaps-datenportal.de/indikatoren/D2.html>

u. a. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Forschung für die Dissertation als Grund genannt (49 %) sowie ungewisse berufliche Perspektiven im Anschluss (39 %), Ungewissheit der Weiterbeschäftigung an der Universität (35 %) und persönliche Gründe (34 %). In der Promoviertenbefragung gaben 26 % der Befragten an, dass sie während ihrer Promotion ernsthaft über Abbruch nachgedacht haben. (Abb. 13, Abb. 14)

#### Gleichbehandlung/Diversity/Organisationkultur

Im direkten Arbeitsumfeld stellte die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Mitarbeitenden für 84 % der Befragten eine Bereicherung dar. 66 % gaben an, dass Mitarbeitende des Umfeldes unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Diversity Merkmale gefördert und unterstützt werden. 88 % berichteten, dass niemand im direkten Arbeitsumfeld aufgrund seiner persönlichen Diversity Merkmale unfair behandelt werde. (Tab. 22, Tab. 23)

#### Informiertheit und Repräsentation

Information über Entscheidungen und Aktivitäten der Doktorandenkonvente, der Vertretung im Senat und der Mittelbauinitiative bewerteten 40 % der Promovierenden (sehr) gut. 60 % sahen ihre Interessen insgesamt in den Gremien gut vertreten. (Tab. 24)

Zentrale Qualifizierungs- (48 %) und Unterstützungsangebote (46 %) sind knapp der Hälfte der Promovierenden (sehr) gut bekannt, Angebote der Promotionsprogramme kennen 46 % und die der Fachbereiche 34 % der Befragten. Über wissenschaftliche Karrierewege fühlten sich 27 % der Befragten (sehr) gut informiert, über Karrierewege außerhalb der Wissenschaft 19 %. Bezüglich universitärer Abläufe des Promotionsverfahrens waren 36 % (sehr) gut informiert und in Konfliktfällen kennen 18 % die passenden Anlaufstellen. (Tab. 25)

#### Vernetzung

Die Zufriedenheit bezüglich der Vernetzung mit Mitgliedern der eigenen AG (72 %), mit Wissenschaftler\*innen der Universität (39 %) bzw. mit Wissenschaftler\*innen national und international (32 %) wurde etwas geringer bewertet als noch in der Befragung 2019 (jeweils: 77 %, 43 % und 39 %). Inwiefern pandemiebedingte Einschränkungen hierbei zum Tragen kommen, bleibt offen. In Bezug auf den Austausch mit Doktorand\*innen des eigenen Programms zeigten sich gleichbleibend 60 % (sehr) zufrieden. (Tab. 26)

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Promotionsverlauf zufriedenstellend verläuft. Die Dauer der Promotion in Konstanz ist im Vergleich zum Bundeschnitt ein Jahr kürzer. Der Workload insgesamt ist verglichen mit vorangegangenen Erhebungen leicht gesunken, die Zeit für die Projektarbeit jedoch ebenfalls. Qualitative Anforderungen an die Arbeit nehmen als Belastungsquelle zu, hingegen erscheint die Belastung durch eher strukturelle Aspekte u.a. die Befristungsproblematik im Vergleich zu früheren Befragungen in ihrer Bedeutung schwächer ausgeprägt zu sein.

## 2.7. Berufseinstieg

### Karriereintention während der Promotion

Im Laufe der Promotion zeichnet sich eine Verschiebung vom Karriereziel Wissenschaft und Professur hin zu einer Karriere in der freien Wirtschaft bzw. außerhalb der Wissenschaft ab. War zu Beginn der Promotion jede\*r Fünfte bestrebt, eine Professur anzutreten, war es in der Mitte und gegen Ende der Promotion noch jede\*r Siebte. Während das Karriereziel Wissenschaftler\*in an einer Hochschule bzw. einem Forschungsinstitut im Verlauf der Promotion an Bedeutung verlor (von 27 % auf 23 %), wuchs unter den befragten Promovierenden das Interesse an einer wissenschaftlichen Tätigkeit in der Privatwirtschaft oder im öffentlichen Dienst (von 34 % auf 43 %). Auch (Führungs-) Positionen außerhalb von Wissenschaft und Forschung verzeichneten steigendes Interesse (von 31 % auf 47 %). Auch bezüglich der Karriereintention bestehen Unterschiede auf Ebene der Fächergruppen und Programme. Eine Professur wurde vergleichsweise oft in den Geisteswissenschaften anvisiert (40 % zu Beginn, 22 % später). Bei den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hingegen konnten sich zu Beginn nur 10 %, später hingegen 15 % eine Professur als Karriereziel vorstellen. (Tab. 27)

Die Auseinandersetzung mit der Karriere nach der Promotion ist ein längerer Prozess. Waren zu Beginn noch 38 % der Promovierenden ohne konkrete Karrierevorstellungen, reduziert sich dieser Anteil zu Mitte und Ende der Promotion auf 16 %. Für Promovierende der Geisteswissenschaften war die konkrete Vorstellung über die beruflichen Ziele allerdings auch zur Mitte und gegen Ende der Promotion unklarer (24 %) als für andere Fächergruppen (MNat: 15 %, RWS: 13 %). (Tab. 27)

### Übergang in den Beruf

Die Stellensuche für die erste Beschäftigung nach der Promotion dauerte bei denjenigen, die während der Promotion noch nicht erwerbstätig waren (40 %), durchschnittlich 4 Monate (Min: 0, Max: 24 Monate). Zum Zeitpunkt der Befragung ca. 1,5 Jahre nach Abschluss der Promotion waren 95 % erwerbstätig in der Regel in einer regulären Beschäftigung (96 %). (Tab. 28, Tab. 29, Tab. 30, Tab. 31)

Die Kompetenzen bei Abschluss der Promotion stehen den aktuellen beruflichen Anforderungen unterschiedlich gegenüber. So überwiegen manche Kompetenzen in der Einschätzung den beruflichen Anforderungen (z. B. Fach-, Methodenkenntnisse oder schriftlicher Kommunikation), teils halten sich beide die Waage (z. B. eigenständiges Arbeiten). Teils sahen sich die Promovierten höheren Anforderungen gegenüber, als der Kompetenzstand zum Promotionsabschluss eingeschätzt wurde (z. B. Projektplanung und Management). (Abb. 14)

Insgesamt empfanden 73 % der Befragten ihre berufliche Situation als ihrer Ausbildung angemessen (Beschäftigte in Forschung & Entwicklung: 86 %, Sonstige: 63 %). Unterschiede zwischen den Fächergruppen sind jedoch erkennbar (GW: 56 %, MNat: 73 %, RWS: 85 %). Betrachtet man die Fachadäquanz, also die Passung zwischen Promotionsfach und derzeitigem beruflichen Aufgabenfeld, sahen 42 % in ihrer Fachrichtung die einzig mögliche Passung. Dies ist besonders stark in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ausgeprägt (57 %, GW: 47 %, MNat: 35 %). Für

48 % der Befragten wäre auch eine andere Fachrichtung passend für die Aufgaben (GW: 39 %, MNat: 57 %, RWS: 30 %). Knapp zwei Drittel der Befragten bestätigte, dass die Promotion das bestgeeignete Abschlussniveau für die derzeitige Anstellung sei (GW: 50 %, MNat: 68 %, RWS: 60 %). (Tab. 32, Tab. 33, Tab. 34, Tab. 35)

Bezüglich der Rahmenbedingungen der Anstellung ist festzuhalten, dass etwas mehr als die Hälfte der Promovierten unbefristet beschäftigt war (55 %); diejenigen mit Anstellung in einer Hochschule oder Forschungseinrichtung gaben zu 12 % eine unbefristete Tätigkeit an. Der durchschnittliche Monats-Bruttoverdienst der Befragten betrug 5.156 €. Einige Unterschiede sind zu verzeichnen, so etwa der geringere Verdienst von Frauen, von Geisteswissenschaftler\*innen auf Ebene der Fächergruppen oder derjenigen im öffentlichen Bereich verglichen mit der (Privat-)Wirtschaft. (Tab. 36, Tab. 38)

Die befragten Promovierten arbeiteten in unterschiedlichen Branchen, davon ein großer Teil in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (39 %) sowie im Bereich Dienstleistungen und Industrie (je 24 %). In Hochschulen sind 26 % tätig mit einem großen Anteil aus den Geisteswissenschaften (50 %) und in Forschungseinrichtungen 9 % v. a. aus der Mathematik und den Naturwissenschaften (10 %). Gefragt nach der tatsächlich ausgeübten Tätigkeit gaben 45 % an, in Forschung, Entwicklung und Wissenschaft tätig zu sein. (Abb. 16, Abb. 17, Tab. 39, Tab. 40, Tab. 41)

Mit ihrer beruflichen Situation waren 82 % der Befragten (sehr) zufrieden (MNat: 81 %, GW: 69 %, RWS: 94 %). Diejenigen unter ihnen, die in Forschung, Entwicklung und Wissenschaft beschäftigt sind, zeigten sich etwas zufriedener (84 %) als Beschäftigte in anderen Tätigkeitsfeldern (80 %). (Tab. 42)

Zusammenfassend gelingt den Konstanzer Promovierten der Einstieg in den Beruf. Besonders gut bereitete die Promotion diejenigen auf ihre Karriere vor, die in Forschung und Entwicklung bzw. Wissenschaft tätig sind. Sie stellen den Großteil der Absolvent\*innen und zeigen sich mit Ihrem Berufseinstieg sehr zufrieden. Allerdings gaben Promovierte, die in der Wissenschaft blieben, in Bezug auf die Rahmenbedingungen ihrer Beschäftigung wie etwa Gehalt und Befristung weniger gute Bewertungen.

## **2.8. Zufriedenheit mit der Promotion in Konstanz**

Insgesamt waren 65 % der Promovierenden mit der Promotion an der Universität Konstanz im Allgemeinen (sehr) zufrieden (GW: 51 %, MNat: 67 %, RWS: 76 %; 2019: 73 %) und 75 % würden erneut eine Promotion aufnehmen (2019: 82 %). Rückblickend gaben unter den Promovierten sogar 85 % an, mit der Promotion in Konstanz (sehr) zufrieden zu sein (GW: 63 %, MNat: 86 %, RWS: 96 %; 2016-2019: 80 %). (Tab. 43, Tab. 44)

### 3. Charakteristika der Befragten und Rahmenbedingungen der Promotion

Tabelle 1: Personencharakteristika

	Fächergruppen			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Geschlecht							
Weiblich	67 %	49 %	53 %	55 %	63 %	41 %	53 %
Männlich	29 %	51 %	46 %	42 %	36 %	58 %	46 %
Alter							
Mittelwert	29,9	28,0	28,6	27,9	28,7	29,1	28,6
Standardabweichung	4,0	2,8	5,5	3,0	3,0	5,4	4,0
Migrationshintergrund							
	19 %	10 %	20 %	15 %	13 %	15 %	14 %
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	84 %	84 %	94 %	82 %	86 %	92 %	87 %
Andere	16 %	16 %	6 %	18 %	14 %	8 %	13 %
Soziale Verpflichtungen							
Kind(er)	15 %	5 %	10 %	4 %	10 %	9 %	8 %
Pflege von Angehörigen	9 %	6 %	2 %	5 %	7 %	3 %	5 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021.

Geschlecht: „Ihr Geschlecht?“ (Antwortoptionen: Weiblich; Männlich; Divers).

Alter: „Wie alt sind Sie?“ (Antwort zweistellige Zahleingabe).

Migrationshintergrund: „Ihre Staatsangehörigkeit (Bitte geben Sie alle Zutreffenden an.)“, „Die Staatsangehörigkeit Ihrer Eltern (Bitte geben Sie alle Zutreffenden an.)“, „Sind Sie oder zumindest einer Ihrer Elternteile nach Deutschland zugewandert?“.

Staatsangehörigkeit: „Ihre Staatsangehörigkeit (Bitte geben Sie alle Zutreffenden an.)“ (Antwortoptionen: Deutsche; Schweizer; Österreichische; Andere europäische (EU); Andere europäische (Nicht-EU); Außereuropäische; Staatenlos).

Soziale Verpflichtungen: „Haben Sie Kinder, die mit Ihnen in einem Haushalt leben?“, „Pflegen Sie eine\*n Angehörige\*n?“ (Antwortoptionen jeweils Ja; Nein).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 50 - 57, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 136 - 150, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 99 - 105, drittmittelgeförder-tes Promotionsprogramm: n = 87 - 97, aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 97 - 109, Individualpromotion: n = 108 - 125, Uni KN: n = 295 - 336.

**Tabelle 2: Promotionsvoraussetzungen**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
<b>Promotionsbefähigender Abschluss</b>							
Universität Konstanz	78 %	71 %	74 %	65 %	78 %	75 %	73 %
Andere dt. Universität	9 %	16 %	16 %	15 %	13 %	17 %	15 %
Andere dt. Hochschule (FH, PH, Duale HS)	0 %	0 %	1 %	0 %	1 %	0 %	0 %
Ausländische Universität / Hochschule	13 %	13 %	9 %	20 %	9 %	8 %	12 %
<b>Erwerb der Studienberechtigung</b>							
Deutschland	87 %	83 %	89 %	78 %	87 %	91 %	86 %
EU	6 %	7 %	7 %	14 %	6 %	2 %	7 %
Europa aber nicht-EU	4 %	3 %	2 %	4 %	4 %	0 %	3 %
außereuropäisch	4 %	7 %	2 %	3 %	4 %	7 %	5 %
<b>Art der Studienberechtigung</b>							
Abitur	91 %	89 %	95 %	90 %	92 %	92 %	92 %
Fachgebundene Hochschulreife	4 %	8 %	3 %	7 %	5 %	4 %	5 %
Fachhochschulreife	0 %	1 %	1 %	1 %	1 %	2 %	1 %
Sonstige	6 %	1 %	1 %	2 %	2 %	2 %	2 %
<b>Note der Studienberechtigung (HZB)</b>							
Median	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6
Mittelwert*	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7
Standardabweichung	0,7	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6

Quelle: Promovierendenbefragung 2021.

Prom.befähigender Abschluss: „Wo haben Sie Ihren promotionsbefähigenden Abschluss erworben?“

Erwerb der Studienberechtigung: „Wo haben Sie Ihre Studienberechtigung erworben?“

Art der Studienberechtigung: „Bitte geben Sie die Art Ihrer Studienberechtigung an.“

Note der Studienberechtigung (HZB): „Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Studienberechtigung erworben haben?“ (Antwort: Zahleneingabe).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 51 - 54, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 131 - 143, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 97 - 100, Drittmittelgeförder-tes Promotionsprogramm: n = 89 - 93, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 97-104, Individualpromotion: n = 110 - 118, Uni KN: n = 300 - 319.

\*Aufgrund der fehlenden Eigenschaft einer Intervall-Skala ist die Berechnung von arithmetischen Mittelwerten für Schulnoten methodisch nicht zulässig. Aufgrund der Verbreitung dieser Darstellungsform wird dieser Wert („Durchschnittsnote“) hier aber zusätzlich zum Median präsentiert.

**Tabelle 3: Promotionsart**

	Fächergruppe			Uni KN
	GW	MNat	RWS	
Promotion in strukturiertem Promotionsprogramm	69 %	63 %	53 %	62 %
Davon drittmittelgeförderte Programme	8 %	57 %	74 %	47 %
Davon aus eigenen Mitteln finanzierte Programme	92 %	43 %	26 %	53 %
Individualpromotion	31 %	37 %	47 %	38 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Nehmen Sie an einem strukturierten Promotionsprogramm (z. B. Promotionsstudiengang, Graduiertenkolleg, Graduiertenschule) teil?“ (Antwortoptionen: Ja / Nein), „An welchem Promotionsprogramm nehmen Sie teil?“ (Antwortoptionen: Liste der verfügbaren Promotionsprogramme).

Filter: Die zweite Frage wurde nur Personen gestellt, die die erste Frage mit „Ja“ beantwortet haben.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41-57, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 108 - 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 50 - 105, Uni KN: n = 206 - 334.

**Tabelle 4: Charakteristika der Promovierenden (Promotion / Struktur)**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
<b>Status</b>							
Immatrikuliert	96 %	86 %	90 %	86 %	93 %	82 %	86 %
Nicht immatrikuliert	4 %	14 %	7 %	13 %	7 %	17 %	13 %
Immatrikuliert, nicht als Promotionsstud. (z. B. als Master)	0 %	0 %	3 %	1 %	0 %	2 %	1 %
<b>Phase der Promotion (Einschätzung)</b>							
Anfang	26 %	28 %	21 %	28 %	21 %	28 %	26 %
Mitte	39 %	34 %	43 %	37 %	41 %	32 %	37 %
Ende	35 %	38 %	36 %	35 %	38 %	40 %	38 %
<b>Promotionsbeginn</b>							
2016 oder früher	23 %	8 %	9 %	7 %	13 %	12 %	11 %
2017	11 %	16 %	13 %	17 %	13 %	13 %	14 %
2018	16 %	21 %	16 %	22 %	20 %	16 %	19 %
2019	12 %	14 %	24 %	18 %	16 %	16 %	17 %
2020 oder 2021	39 %	41 %	39 %	36 %	38 %	43 %	40 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021.

Status: „Sind Sie an der Universität Konstanz immatrikuliert?“, (Antwortoptionen: Ja, ich bin als Promotionsstudent\*in immatrikuliert., Ja, aber nicht als Promotionsstudent\*in., Nein, ich bin nicht immatrikuliert.)

Phase der Promotion: „In welcher Phase Ihrer Promotion befinden Sie sich derzeit in etwa?“

Promotionsbeginn: „Nennen Sie uns bitte das Datum (Monat / Jahr), an dem Sie begonnen haben zu promovieren (Zusage durch Betreuungsperson bzw. Abschluss der Promotionsvereinbarung).“ (offene Antwort im Datumsformat MM/20JJ).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 57, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 146 - 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 102 - 105, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 95 - 97, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 107 - 108, Individualpromotion: n = 122 - 125, Uni KN: n = 328 - 334.

### 3.1. Finanzierung der Promotion

Tabelle 5: Art der Finanzierung

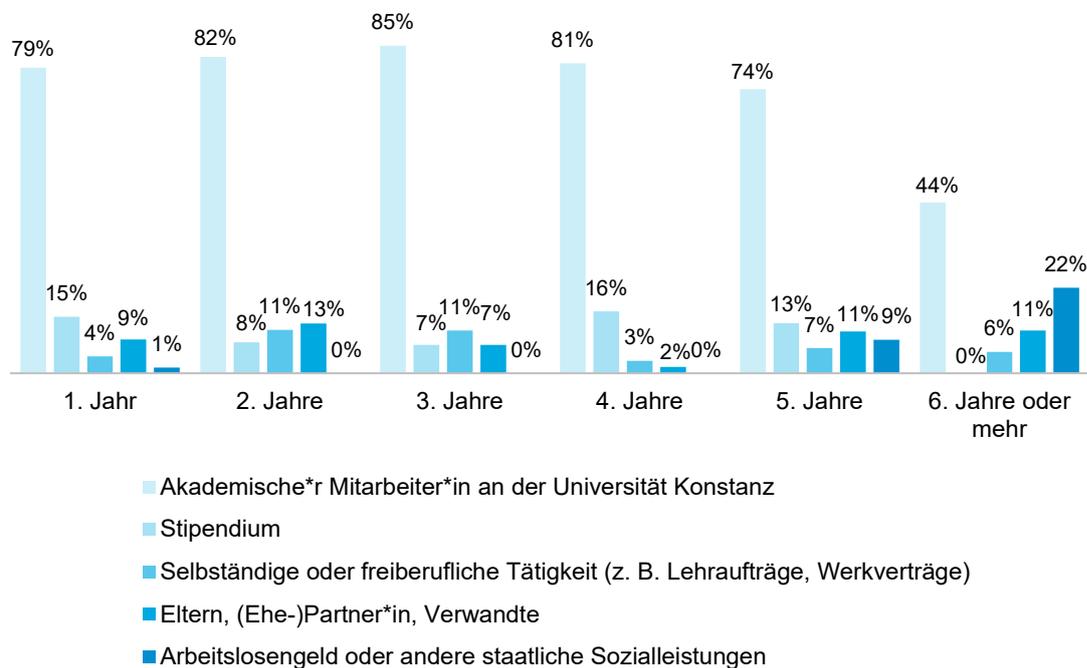
	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Geförd. Progr.	finanz. Progr.	Individ.	
Akademische*r Mitarbeiter*in							
an der Universität Konstanz	53 %	<b>83 %</b>	74 %	<b>79 %</b>	77 %	74 %	76 %
an einer anderen Hochschule	0 %	1 %	<b>4 %</b>	<b>2 %</b>	<b>2 %</b>	1 %	1 %
an außeruniversitärer Forschungseinrichtung	2 %	<b>4 %</b>	2 %	<b>5 %</b>	2 %	2 %	3 %
Stipendium	<b>19 %</b>	7 %	12 %	<b>11 %</b>	8 %	<b>11 %</b>	10 %
Abhängige Beschäftigung							
in der freien Wirtschaft	<b>5 %</b>	0 %	4 %	0 %	2 %	<b>5 %</b>	2 %
Sonstige (z. B. öff. Dienst)	<b>9 %</b>	0 %	7 %	1 %	<b>6 %</b>	4 %	4 %
Weitere Finanzierung							
Selbständige Tätigkeit	<b>12 %</b>	1 %	<b>12 %</b>	1 %	<b>6 %</b>	12 %	7 %
Geprüfte Hilfskraft	0 %	1 %	<b>3 %</b>	1 %	1 %	<b>2 %</b>	1 %
Minijob	4 %	<b>5 %</b>	1 %	3 %	<b>5 %</b>	2 %	3 %
Verwandte	<b>18 %</b>	4 %	12 %	6 %	<b>11 %</b>	10 %	9 %
Sozialleistungen	<b>11 %</b>	3 %	4 %	<b>7 %</b>	4 %	2 %	4 %
Sonstiges	4 %	5 %	<b>7 %</b>	<b>6 %</b>	<b>6 %</b>	4 %	5 %
Rein externe Finanzierung*	<b>28 %</b>	5 %	13 %	6 %	<b>14 %</b>	<b>14 %</b>	11 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Wie setzt sich Ihre aktuelle Finanzierung zusammen? (Mehrfachantworten möglich)“.

Fett gedruckt sind die höchsten Werte jeder Finanzierungskategorie bezogen auf die Fächergruppen und Art der Promotion.

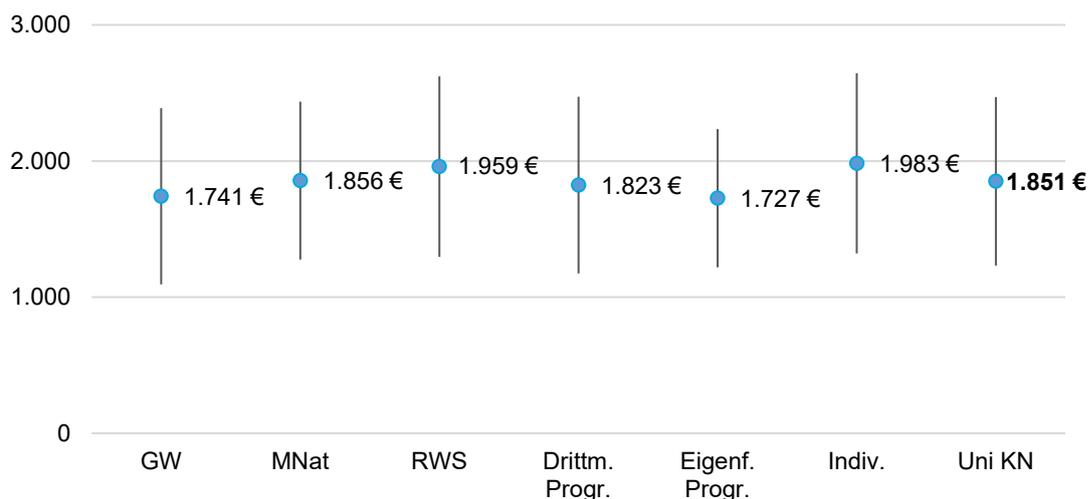
\* Die Kategorie „Rein externe Finanzierung“ zeigt den Prozentsatz aller Befragten, die ausschließlich eine der folgenden Finanzierungsquellen angegeben haben: Abhängige Beschäftigung in der freien Wirtschaft; Andere abhängige Beschäftigung (z. B. öffentlicher Dienst); Selbständige oder freiberufliche Tätigkeit (z. B. Lehraufträge, Werkverträge); Minijob (nicht sozialversicherungspflichtig beschäftigt); Eltern, (Ehe-) Partner\*in, Verwandte; Arbeitslosengeld oder andere staatliche Sozialleistungen; Sonstiges. Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 57, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 150, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 105, drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 97, aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 109, Individualpromotion: n = 125, Uni KN: n = 336.

**Abbildung 1: Art der Finanzierungsarten nach Promotionsbeginn**



Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Wie setzt sich Ihre aktuelle Finanzierung zusammen? (Mehrfachantworten möglich)“, „Nennen Sie uns bitte das Datum, wann Sie begonnen haben zu promovieren (Zusage durch Betreuungsperson).“ (offene Antwort im Datumsformat MM/20JJ).  
Fallzahlen: Uni KN: n = 36 - 68.

**Abbildung 2: Zur Verfügung stehendes Geld in Euro**



Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wieviel Geld steht Ihnen aus allen genannten Quellen monatlich insgesamt zur Verfügung (netto, in Euro)?“ (Antwort: Zahleneingabefeld, Darstellung: arithm. Mittelwerte (Punkte) und Standardabweichungen (Linie);  
Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 78, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 185, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 73, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 97, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 109, Individualpromotion: n = 125, Uni KN: n = 331.

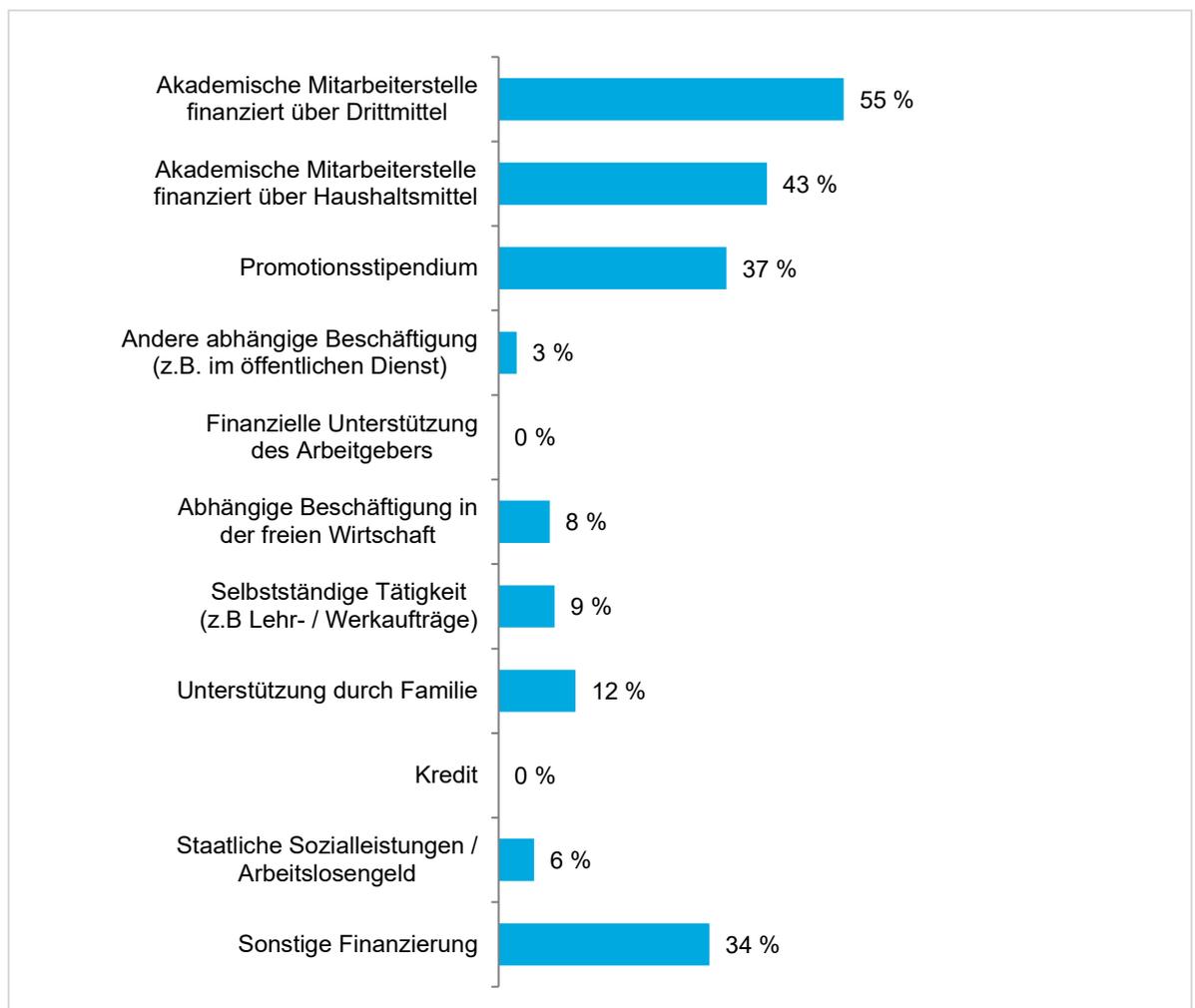
**Tabelle 6: Umfang der Verträge und Anstellungen**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Durchschnittliche Angabe des Stellenumfangs	60 %	65 %	62 %	65 %	60 %	68 %	65 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Fragen: „Wie viel Prozent umfasst der vertraglich vereinbarte Stellenumfang Ihrer Stelle als Akademische\*r Mitarbeiter\*in an der Universität Konstanz?“, „Wie viel Prozent umfasst der vertraglich vereinbarte Stellenumfang Ihrer Stelle als Akademische\*r Mitarbeiter\*in an einer anderen Hochschule?“ (Antwort: freie Zahlenangabe).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften: n = 29, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 120, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 76, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 76, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 82, Individualpromotion: n = 86, Uni KN: n = 247.

**Abbildung 3: Finanzierungsquellen der Promovierten**



Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022, Fragen: "Wie finanzierten Sie Ihre Promotion? (Mehrfachnennungen möglich)" (Antwortoptionen "Ja, hauptsächlich" und "Ja, teilweise" zusammengefasst in %) Fallzahlen: Uni KN: n = 241 - 244.

### 3.2. Befristung der Finanzierung

**Tabelle 7: Befristung von Arbeitsverträgen**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN	Uni KN (2019)
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.		
Befristeter Vertrag	97 %	98 %	95 %	97 %	100 %	94 %	<b>97 %</b>	99 %
davon 1 - 6 Monate	7 %	15 %	5 %	4 %	11 %	15 %	<b>10 %</b>	10 %
davon 7 - 12 Monate	13 %	17 %	8 %	17 %	14 %	12 %	<b>14 %</b>	20 %
davon 13 - 24 Monate	7 %	29 %	37 %	27 %	26 %	32 %	<b>28 %</b>	30 %
davon 25 - 36 Monate	63 %	29 %	33 %	30 %	33 %	37 %	<b>34 %</b>	32 %
davon > 36 Monate	10 %	10 %	16 %	23 %	16 %	5 %	<b>14 %</b>	9 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Fragen: „Wie ist Ihr derzeitiger Vertrag ausgestaltet? (Wenn Sie mehrere parallele Verträge haben, beziehen Sie sich bitte auf den für Sie Wichtigsten.)“ (Antworten: „unbefristet“, „befristet“, Darstellung: Häufigkeit der Antwortoption „befristet“ in %), „Auf welche Gesamtlaufzeit ist Ihr derzeitiger Vertrag befristet? (Wenn Sie mehrere befristete Verträge haben, dann beziehen Sie sich auf den für Sie Wichtigsten.)“ (Antwort: Zahleneingabe (Jahre, Monate))

Filter: Die erste Frage wurde nur Personen gestellt, die „Akademische\*r Mitarbeiter\*in an der Universität Konstanz“ angegeben haben. Die zweite Frage wurde nur Personen gestellt, die die erste Frage mit „Befristet“ beantwortet haben. Darstellung: Häufigkeiten je Kategorie in %.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 30 - 32, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 123 - 126, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 75 - 84, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 71 - 78, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 84 - 86, Individualpromotion: n = 89 - 99, Uni KN: n = 247 - 266.

**Tabelle 8: Zeitraum gesicherter Finanzierung**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Derzeitige Finanzierung ist für Dauer der Promotion ...							
ausreichend	27 %	44 %	41 %	51 %	36 %	35 %	40 %
nicht ausreichend	50 %	44 %	43 %	36 %	46 %	49 %	44 %
unklar, ob ausreichend	23 %	12 %	16 %	13 %	18 %	15 %	16 %
Anschlussfinanzierung							
bewilligt	33 %	15 %	18 %	11 %	23 %	17 %	18 %
beantragt	13 %	7 %	9 %	11 %	10 %	11 %	11 %
unklar	27 %	52 %	41 %	59 %	33 %	43 %	43 %
nicht in Aussicht	27 %	26 %	32 %	19 %	33 %	28 %	28 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021.

Frage: „Gehen Sie davon aus, dass Ihre derzeitige Finanzierung (Vertrag und / oder Stipendium) für die Dauer Ihrer Promotion ausreicht?“ (Antworten: Ja, Nein, Weiß ich nicht), Filter: Die Frage wurde nur Personen gestellt, die „Akademische\*r Mitarbeiter\*in an der Universität Konstanz“ angegeben haben.

Frage: „Haben Sie bereits eine Anschlussfinanzierung in Aussicht?“ (Antworten: "Ja, bereits bewilligt/gesichert", "Ja, bereits beantragt, noch nicht bewilligt", "Unklar, jedoch bereits mit Betreuungsperson besprochen", "Nein"), Filter: Die Frage wurde nur Personen gestellt die bei der ersten Frage Nein angegeben haben.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 15 - 30, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 54 - 124, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 34 - 80, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 27 - 76, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 39 - 85, Individualpromotion: n = 46 - 93, Uni KN: n = 113 - 257.

**Tabelle 9: Anzahl Finanzierungsquellen der Promovierten**

	Fächergruppe			Promotionsprogramm		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Ja	Nein	
Verträge an Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen						
Mittelwert	4	4	3	4	4	4
Standardabweichung	3	2	2	2	2	2
Andere Verträge						
Mittelwert	1	1	1	1	1	1
Standardabweichung	1	1	1	1	1	1
Stipendien						
Mittelwert	2	2	2	2	2	2
Standardabweichung	2	2	1	2	2	2

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022, Frage „Wie viele befristete Verträge bzw. Stipendien hatten Sie im Laufe Ihrer Promotionsphase?“.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Promotionsprogramm: Ja: n = 126, Promotionsprogramm: Nein: n = 117, Uni KN: n = 125 - 243.

### 3.3. Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen

**Tabelle 10: Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
LaboraAusstattung	62 %	80 %	60 %	87 %	68 %	72 %	75 %
Finanzierung der Forschung (z. B. Datenerhebung)	42 %	78 %	73 %	81 %	62 %	70 %	71 %
Büroarbeitsplatz und -ausstattung	50 %	74 %	69 %	74 %	61 %	67 %	67 %
Finanzierung des Lebensunterhalts	38 %	58 %	58 %	59 %	40 %	66 %	56 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?“ (Antworten „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 21 - 50, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 127 - 142, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 40 - 95, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 68 - 94, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 68 - 100, Individualpromotion: n = 68 - 113, Uni KN: n = 205 - 309.

## 4. Betreuungssituation

### 4.1. Promotionsvereinbarung und Betreuungspersonen

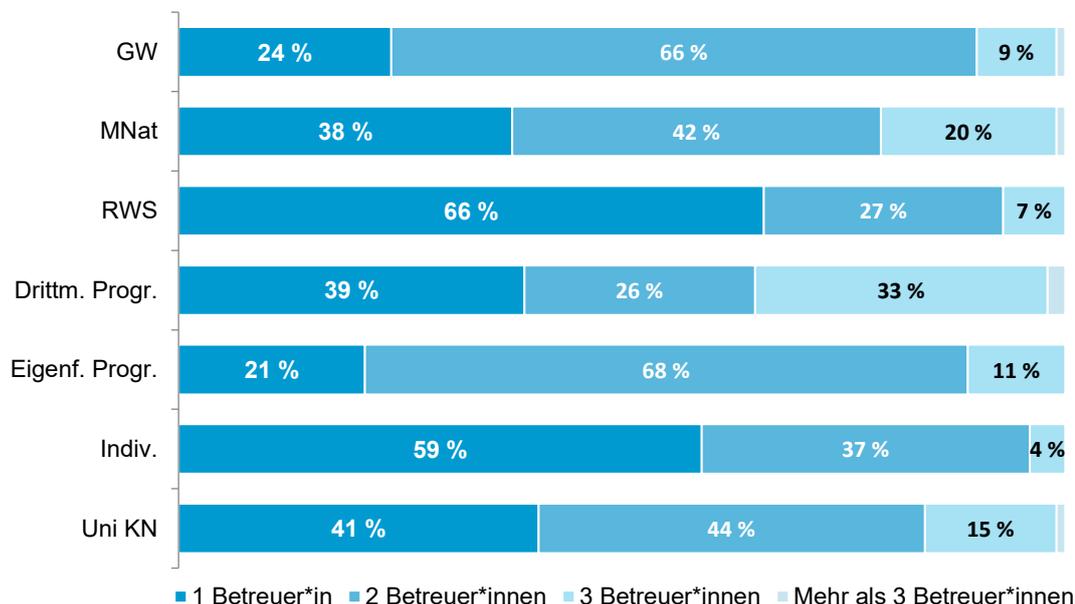
**Tabelle 11: Schriftliche Promotionsvereinbarung**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Promotionsvereinbarung geschlossen	93 %	97 %	95 %	96 %	96 %	94 %	95 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Haben Sie eine schriftliche Promotionsvereinbarung mit Ihrer Betreuungsperson geschlossen?“ (Antwortoptionen: Ja; Nein, Darstellung: Häufigkeit der Antwortoption „Ja“ in %)

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 57, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 147, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 104, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 96, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 109, Individualpromotion: n = 124, Uni KN: n = 332.

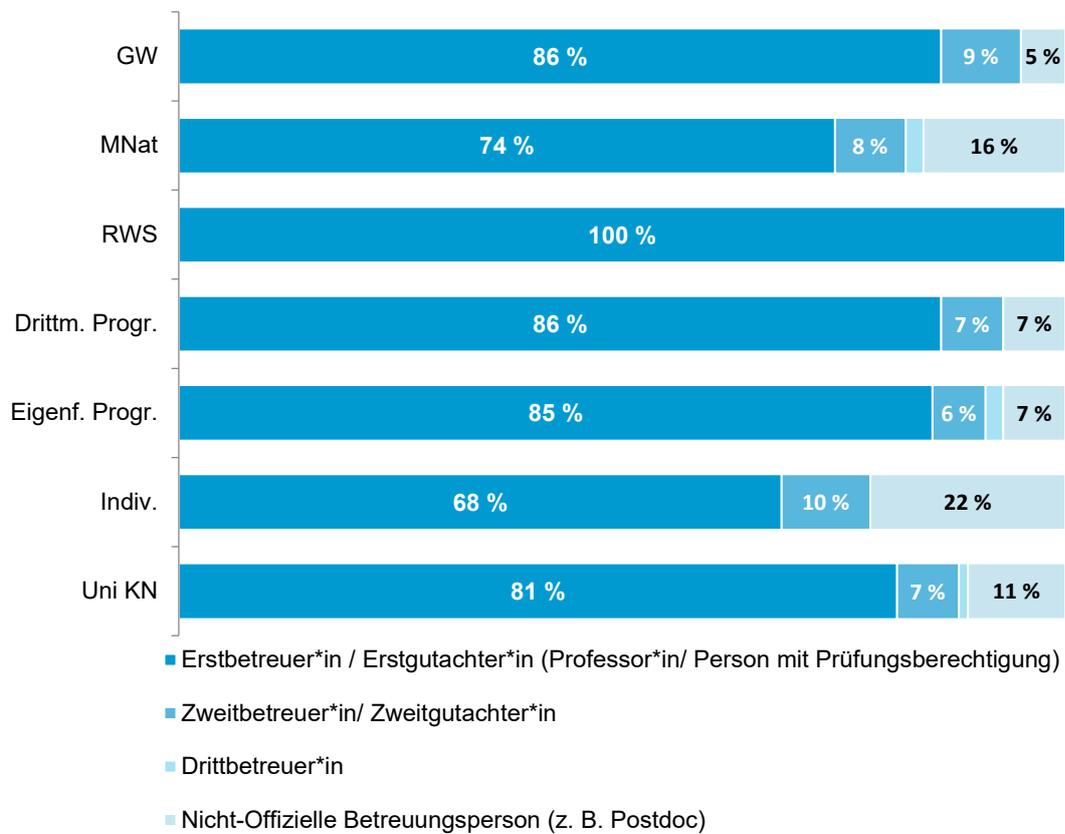
**Abbildung 4: Anzahl Betreuungspersonen**



Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie viele Personen betreuen aktuell Ihr Promotionsvorhaben? Bitte beziehen Sie alle Personen ein, die Ihre Promotion faktisch (mit-)betreuen, auch wenn diese keine offiziellen Gutachter\*innen sind.“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennung in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 76, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 180, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 70, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 106, Individualpromotion: n = 122, Uni KN: n = 323.

**Abbildung 5: Hauptbetreuungsperson**

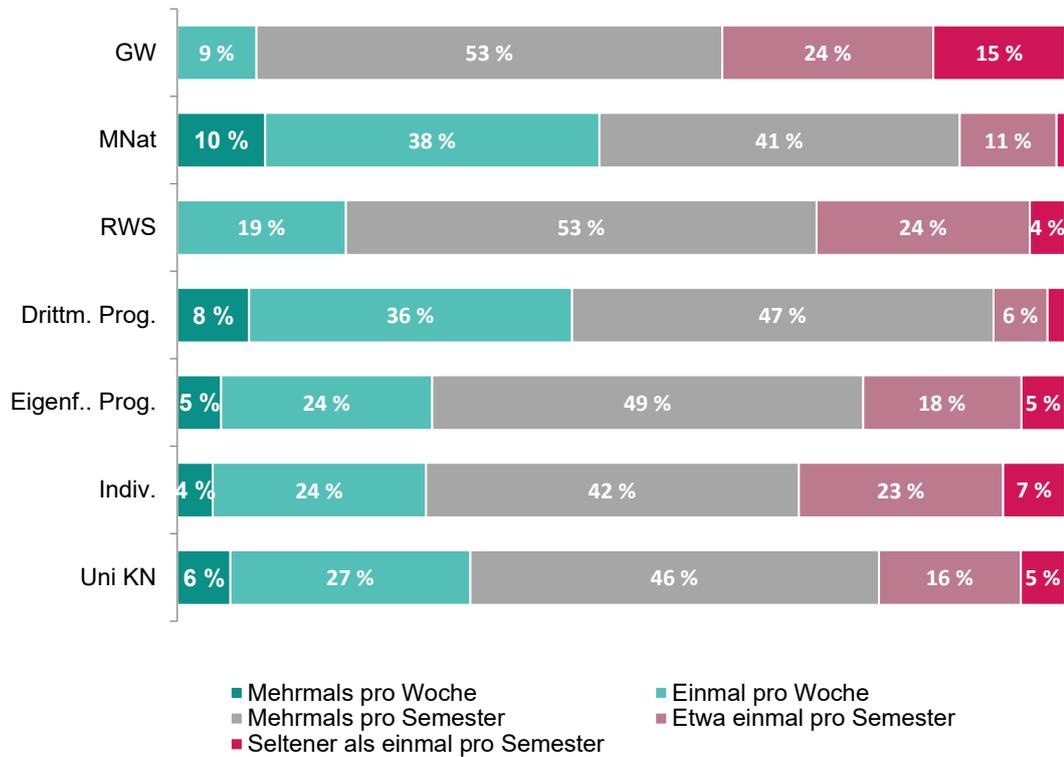


Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wer ist unter diesen verschiedenen Betreuungspersonen nach Ihrem Empfinden Ihre Hauptbetreuungsperson und damit Ihre erste Ansprechperson bei Fragen?“, (Darstellung: Häufigkeit der Nennung in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 58, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 112, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 24, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 58, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 84, Individualpromotion: n = 50, Uni KN: n = 192.

## 4.2. Kontakthäufigkeit

Abbildung 6: Kontakthäufigkeit mit der Hauptbetreuungsperson



Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: "Wie häufig haben Sie sich in den letzten zwölf Monaten mit Ihrer Hauptbetreuungsperson über Ihre Promotion ausgetauscht?" (Darstellung: Häufigkeit der Nennung in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 76, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 180, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 70, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 106, Individualpromotion: n = 122, Uni KN: n = 323.

### 4.3. Aspekte der Betreuung

Tabelle 12: Aspekte der Betreuung

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Ich habe die Möglichkeit selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten.	94 %	95 %	91 %	94 %	92 %	93 %	93 %
Ich kann meine Promotion entsprechend meiner (Lern-) Bedürfnisse gestalten.	85 %	73 %	79 %	79 %	76 %	79 %	77 %
Ich erhalte von meiner Hauptbetreuungsperson konstruktive Rückmeldung zu meiner Promotion.	65 %	69 %	72 %	78 %	64 %	64 %	68 %
Es finden regelmäßig Forschungskolloquien in meiner Arbeitsgruppe bzw. an meinem Fachbereich statt, in denen meine eigenen und andere Forschungsarbeiten diskutiert werden.	69 %	68 %	67 %	77 %	71 %	60 %	68 %
Ich werde angeregt, an Tagungen / Konferenzen teilzunehmen.	53 %	68 %	61 %	75 %	60 %	61 %	64 %
Ich berichte meiner Hauptbetreuungsperson regelmäßig von meinem Promotionsvorhaben.	60 %	67 %	61 %	74 %	62 %	56 %	63 %
Ich erhalte kontinuierlich fachliche Betreuung.	58 %	66 %	63 %	71 %	64 %	55 %	62 %
Ich erhalte Hilfestellung bei der Publikationstätigkeit.	35 %	73 %	59 %	80 %	53 %	57 %	62 %
Ich bekomme einen Einblick in die Organisation von Forschungsprojekten.	46 %	63 %	61 %	64 %	60 %	55 %	59 %
Ich erhalte persönliche Unterstützung und Ermutigung.	55 %	58 %	56 %	66 %	54 %	55 %	57 %
Ich erhalte Hilfestellung beim Verfassen von Anträgen (z.B. Projektanträge, Stipendien, Drittmittel).	49 %	45 %	48 %	47 %	48 %	45 %	46 %
In Konfliktfällen mit meiner/meinen Betreuungsperson(en) weiß ich, an wen ich mich wenden kann.	47 %	47 %	33 %	52 %	48 %	33 %	43 %
Meine Hauptbetreuungsperson vermittelt mir Kontakt zu Mitgliedern der "scientific community".	35 %	46 %	40 %	51 %	38 %	40 %	42 %
Im Rahmen meiner Promotion werden regelmäßig Zielvereinbarungen geschlossen/Teilziele vereinbart.	29 %	36 %	27 %	40 %	30 %	27 %	32 %
Meine Hauptbetreuungsperson diskutiert mit mir meine persönliche Karriereentwicklung (z. B. in der Wissenschaft, in der Wirtschaft).	25 %	18 %	33 %	33 %	23 %	20 %	24 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Inwiefern treffen die nachfolgenden Aspekte auf Sie zu?“ (Darstellung: „Trifft voll zu“ und „Trifft eher zu“ zusammengefasst in %; grau hinterlegte Zellen: negative Abweichung von 5 oder mehr Prozentpunkten zu Uni KN, blau hinterlegte Zellen: positive Abweichung von 5 oder mehr Prozentpunkten zu Uni KN Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 49 - 53, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 132 - 144, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 92 - 103, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 87 - 94, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 95 - 104, Individualpromotion: n = 111 - 121, Uni KN: n = 298 - 323.

#### 4.4. Zufriedenheit mit der Betreuung

**Tabelle 13: Zufriedenheit mit der Betreuung**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN (Doc)	Uni KN (Alumni)
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.		
Betreuung durch meine Betreuungsperson	61 %	66 %	68 %	72 %	63 %	59 %	64 %	73 %
Rahmenbedingungen am Fachbereich	45 %	73 %	60 %	71 %	62 %	58 %	63 %	-

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 51 - 54, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 140 - 143, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 101 - 102, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 94, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 99 - 104, Individualpromotion: n = 118 - 121, Uni KN: n = 315 - 323.

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: "Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?" (Item: „Ich war insgesamt zufrieden mit der Betreuung durch meine Hauptbetreuungsperson.“, Darstellung: "Trifft zu" und "Trifft eher zu " zusammengefasst in %)

Fallzahlen: Uni KN: n = 243.

**Tabelle 14: Zufriedenheit mit der Vernetzung**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Austausch mit Mitgliedern meiner AG	53 %	81 %	71 %	73 %	71 %	73 %	72 %
Austausch mit weiteren Doktorand*innen meines Promotionsprogramms	55 %	65 %	55 %	66 %	66 %	50 %	60 %
Wissenschaftliche Vernetzung an Universität Konstanz	27 %	48 %	33 %	53 %	42 %	26 %	39 %
Wissenschaftliche Vernetzung national u. international	35 %	32 %	29 %	39 %	28 %	31 %	32 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 48 - 53, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 131 - 139, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 91 - 99, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 90 - 93, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 95 - 101, Individualpromotion: n = 104 - 117, Uni KN: n = 293 - 315.

Hinweis: Fragen mit programmspezifischen Inhalten wurden nur Teilnehmenden in den Programmen gestellt.

## 5. Promotionsverlauf

### 5.1. Promotionsphasen und -dauer

Tabelle 15: Promotionsdauer in Jahren

	Fächergruppe			Familiäre Verantwortung		Geschlecht		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Mit Kind(ern)	Keine Kinder	Männer	Frauen	
Mittelwert	5,1	4,7	4,4	5,4	4,5	4,7	4,7	4,7
Median	4,7	4,5	4,4	5,2	4,4	4,6	4,3	4,5
Std.abweichung	2,4	1,2	1,3	1,9	1,4	1,5	1,5	1,5

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Fragen: „Wann haben Sie Ihre Promotion begonnen?“ und „Wann haben Sie Ihre Dissertation beim Zentralen Prüfungsamt abgegeben?“ (Antwort: Zahlenfeld (MM/JJJJ))

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Mit Kind(ern): n = 44, Keine Kinder: n = 199, Männer: n = 150, Frauen: n = 84, Uni KN: n = 244.

Tabelle 16: Außerplanmäßige Verzögerungen bei der Promotion

	Fächergruppe			Staatsangehörigkeit		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Deutsch	Ausland	
Anteil Personen, deren Promotion sich außerplanmäßig verzögert hat	66 %	64 %	69 %	66 %	61 %	65 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Haben Sie für die Durchführung Ihres Promotionsprojektes mehr Zeit benötigt, als Sie es ursprünglich planten?“ (Darstellung: Anteil Antwortoption „Ja“ in %)

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 144, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 54, Staatsangehörigkeit: n = 41 - 198, Uni KN: n = 239.

**Abbildung 7: Gründe zur Verlängerung der Promotionsdauer**

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: "Aus welchen Gründen hat sich die Dauer Ihrer Dissertation verlängert? (Mehrfachnennungen sind möglich.)" (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Promovierte, die länger als geplant, für ihre Promotion benötigten, Fallzahlen: Uni KN: n = 45 - 156

## 5.2. Mobilität

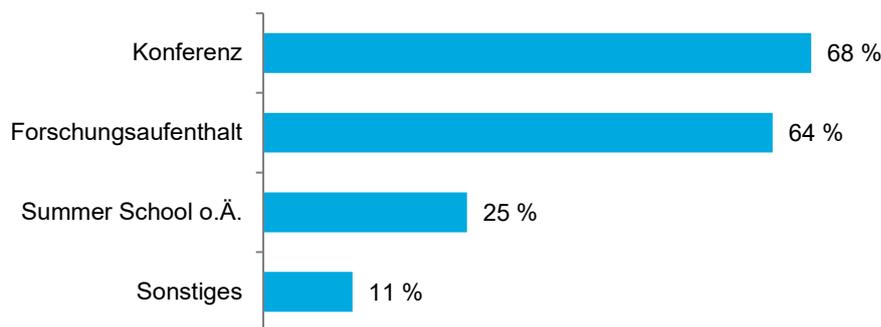
**Tabelle 17: Dienstreisen und Forschungsaufenthalte**

	Fächergruppe			Promotionsprogramm		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Ja	Nein	
<b>Auslandsaufenthalte</b>						
Einen Aufenthalt	12 %	14 %	15 %	16 %	11 %	14 %
Zwei Aufenthalte	5 %	6 %	9 %	8 %	5 %	7 %
Mehr als zwei Aufenthalte	49 %	26 %	33 %	33 %	30 %	32 %
Keine	34 %	54 %	44 %	43 %	54 %	48 %
<b>Dauer des (längsten) Aufenthalts</b>						
Unter einem Monat	30 %	52 %	39 %	39 %	50 %	44 %
1 bis unter 3 Monate	22 %	29 %	48 %	39 %	24 %	33 %
3 bis unter 6 Monate	33 %	9 %	10 %	17 %	11 %	14 %
6 Monate oder länger	15 %	10 %	3 %	6 %	15 %	10 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Haben Sie im Rahmen Ihrer Promotion einen oder mehrere Auslandsaufenthalt(e) durchgeführt?“ und „Dauer des (längsten) Aufenthalts“.

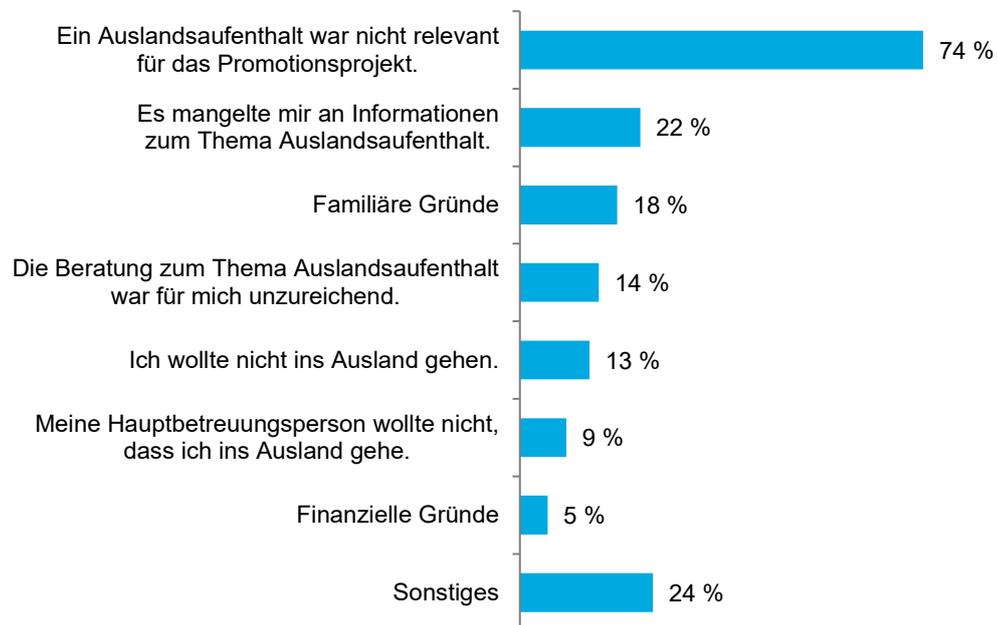
Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 27 - 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 68 - 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 31 - 55, Promotionsprogramm Ja: n = 72 - 126, Promotionsprogramm Nein: n = 54 - 117, Uni KN: n = 126 - 243.

**Abbildung 8: Art des Auslandsaufenthalts**



Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Aus welchen Gründen waren Sie im Ausland? (Mehrfachnennungen sind möglich)“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Promovierte mit Auslandserfahrung.

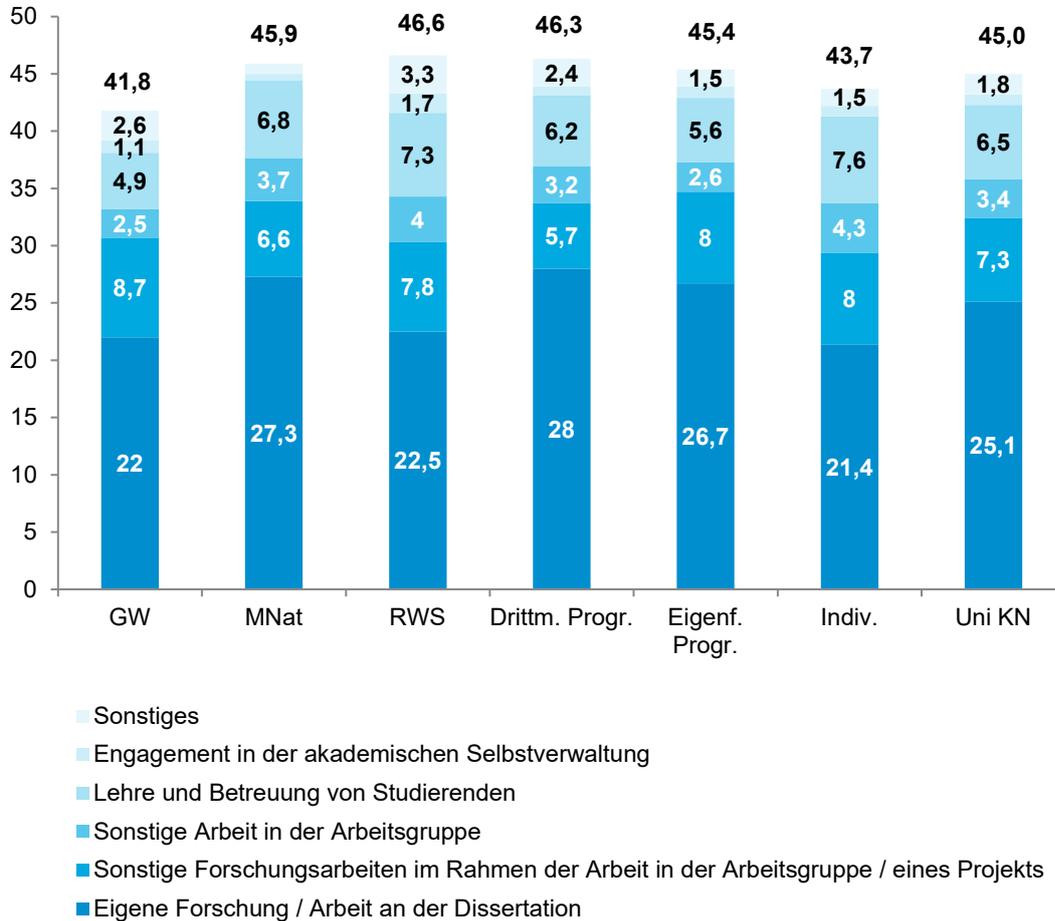
Fallzahlen: Uni KN: n = 123 - 126.

**Abbildung 9: Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt**

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Warum waren Sie nicht im Rahmen Ihrer Promotion im Ausland? (Mehrfachnennungen möglich)“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Promovierte ohne Auslandserfahrung.  
Fallzahlen: Uni KN: n = 118.

### 5.3. Tätigkeiten und Workload

Abbildung 10: Wöchentlicher Arbeitsaufwand im Rahmen der Promotion in Stunden



	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Gesamtaufwand	41,8	45,9	46,6	46,3	45,4	43,7	45,0
Aufwand für eigene Forschung / Arbeit an der Dissertation	22,0 (53 %)	27,3 (59 %)	22,5 (48 %)	28,0 (60 %)	26,7 (59 %)	21,4 (49 %)	25,1 (56 %)
Aufwand für weitere Tätigkeiten*	19,8 (47 %)	18,6 (41 %)	24,1 (52 %)	18,3 (40 %)	18,7 (41 %)	22,3 (51 %)	19,9 (44 %)

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie viele Stunden in der Woche verwenden Sie während der Vorlesungszeit durchschnittlich für die nachfolgenden Aufgaben?“ (Antwort: Zahlenfeld, Darstellung: Arithmetisches Mittel).

Hinweis: Unter Sonstiges wurden u. a. genannt: Studium, Verwaltungsaufgaben, Besuch von Kursen und Veranstaltungen, Ehrenamt, Gremienarbeit, weitere Lehrtätigkeit, Erwerbstätigkeit, soziale und familiäre Verpflichtungen, Lektorate.

\*Unter „Weitere Tätigkeiten“ wurden Antworten auf alle Antwortoptionen außer „Eigene Forschung / Arbeit an der Dissertation“ zusammengefasst.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 78, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 185, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 73, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 97, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 109, Individualpromotion: n = 125, Uni KN: n = 331.

**Tabelle 18: Lehrtätigkeit**

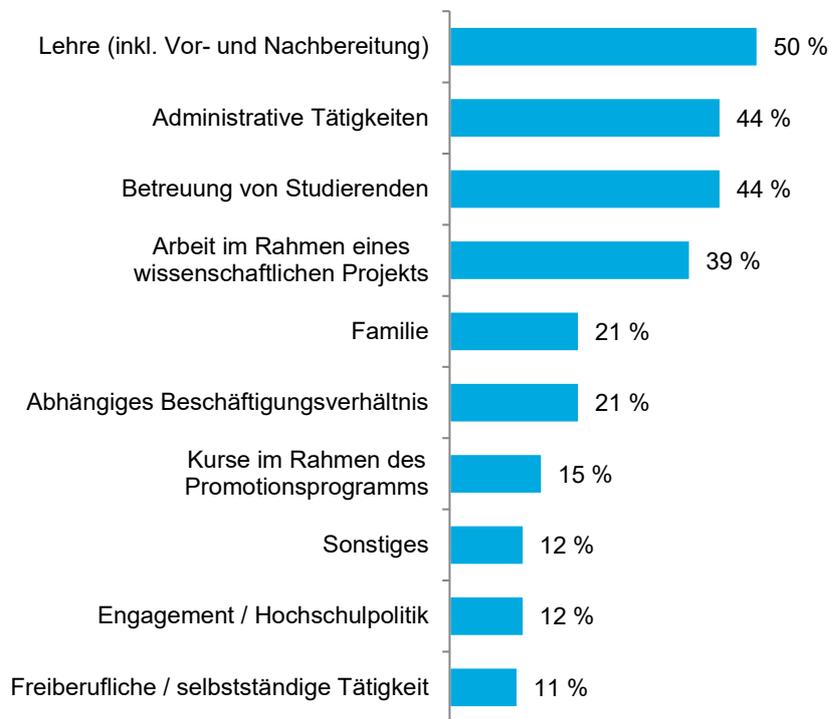
	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Lehrtätigkeit	34 %	51 %	48 %	46 %	36 %	56 %	47 %
Davon an Uni KN	88 %	98 %	94 %	93 %	97 %	96 %	96 %
Davon an anderer HS	12 %	2 %	6 %	7 %	3 %	4 %	4 %
Durchschnittliche Anzahl SWS bei Lehrtätigkeit	2,7	4,4	2,7	3,9	5,1	2,9	3,7

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Lehrten Sie im Sommersemester 2021? (Mehrfachantworten möglich)“ (Antwortoptionen: „Ja, an der Universität Konstanz“, „Ja, an einer anderen Hochschule“, „Nichts davon“, Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %); und „Wie viele Semesterwochenstunden (SWS) pro Woche lehrten Sie im Sommersemester insgesamt?“ (Antwort: Zahlenfeld); Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 78, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 185, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 73, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 97, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 109, Individualpromotion: n = 125, Uni KN: n = 331.

**Tabelle 19: Zeit für eigene Forschung / Dissertation**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Ich kann mich voll meiner Forschung / Dissertation widmen.	17 %	16 %	16 %	23 %	14 %	13 %	16 %
Ich habe viel anderes zu tun, habe aber trotzdem ausreichend Zeit für meine eigene Forschung / Dissertation.	52 %	59 %	56 %	60 %	59 %	53 %	57 %
Ich habe zu viel anderes zu tun und daher für meine eigene Forschung / Dissertation zu wenig Zeit.	31 %	24 %	28 %	17 %	26 %	34 %	27 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Kollidiert Ihre eigene Forschung / Arbeit an der Dissertation regelmäßig mit anderen Verpflichtungen?“, Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %  
Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 77, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 180, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 71, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 106, Individualpromotion: n = 124, Uni KN: n = 325.

**Abbildung 11: Sonstige Verpflichtungen der Promovierenden**

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Sie haben angegeben, dass Sie zu viel andere Dinge zu tun haben. Was sind das für Verpflichtungen, die Ihnen zu wenig Zeit für Ihre Forschung / Ihre Dissertation lassen? (Mehrfachantworten möglich)“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %).

Filter: Gefragt wurden Personen, die auf die Frage „Kollidiert Ihre eigene Forschung / Arbeit an der Dissertation regelmäßig mit anderen Verpflichtungen?“ mit „ja“ und „teils, teils“ antworteten.

Fallzahl: n = 104

## 5.4. Schwierigkeiten / Belastungen

Tabelle 20: Belastungen

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN	Uni KN (2019)	Uni KN (2016)
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Indi- vid.			
Erwartung, eine hochwertige Dissertation zu schreiben	65 %	58 %	79 %	66 %	65 %	63 %	<b>65 %</b>	48 %	39 %
Erwartung, hochwertige Publikationen zu schreiben	59 %	61 %	57 %	65 %	58 %	58 %	<b>60 %</b>	54 %	47 %
Mangelnde Trennung zwischen Arbeit und Freizeit	59 %	48 %	50 %	50 %	56 %	48 %	<b>51 %</b>	50 %	53 %
Erwartung, viel zu publizieren	55 %	52 %	33 %	51 %	46 %	50 %	<b>49 %</b>	59 %	63 %
Unsichere Karriereperspektiven	69 %	38 %	38 %	44 %	50 %	43 %	<b>45 %</b>	59 %	61 %
Befristung von Anstellungen	72 %	37 %	30 %	32 %	59 %	40 %	<b>44 %</b>	65 %	69 %
Unsichere und / oder geringe Finanzierung	49 %	32 %	18 %	23 %	44 %	31 %	<b>33 %</b>	-	-
Mangelnde Vereinbarkeit von Promotion und Familie	44 %	31 %	28 %	30 %	40 %	31 %	<b>33 %</b>	44 %	48 %
Erwartung von räumlicher Mobilität und Flexibilität	54 %	18 %	30 %	25 %	38 %	24 %	<b>29 %</b>	40 %	39 %
Mangelnde Flexibilität bei der Arbeitszeit	7 %	9 %	6 %	9 %	7 %	7 %	<b>8 %</b>	6 %	11 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Folgende Aspekte können eine Belastung in der Promotion darstellen. Wie stark belasten Sie diese Aspekte?“ (Darstellung: „Sehr stark“ und „Stark“ zusammengefasst in %)

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 72 - 75, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 172 - 177, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 69 - 72, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 93 - 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 99 - 104, Individualpromotion: n = 118 - 121, Uni KN: n = 311 - 320.

**Tabelle 21: Belastungen nach Geschlecht**

	Frauen	Männer
Erwartung, eine hochwertige Dissertation zu schreiben	66 %	62 %
Erwartung, hochwertige Publikationen zu schreiben	64 %	53 %
Mangelnde Trennung zwischen Arbeit und Freizeit	52 %	49 %
Erwartung, viel zu publizieren	56 %	40 %
Unsichere Karriereperspektiven	49 %	38 %
Befristung von Anstellungen	46 %	39 %
Unsichere und / oder geringe Finanzierung	35 %	29 %
Mangelnde Vereinbarkeit von Promotion und Familie	36 %	28 %
Erwartung von räumlicher Mobilität und Flexibilität	34 %	21 %
Mangelnde Flexibilität bei der Arbeitszeit	7 %	8 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Die nachfolgenden Punkte gelten als kennzeichnend für das Wissenschaftssystem. Wie stark empfinden Sie diese Sachverhalte als Belastung?“ (Darstellung: „Sehr stark“ und „Stark“ zusammengefasst in %)

Fallzahlen: Frauen: n = 163 - 165, Männer: n = 138 - 144, Uni KN: n = 305 - 313.

**Tabelle 22: Wahrgenommene Ungleichbehandlung**

In meinem direkten Arbeitsumfeld...	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individual.	
...stellt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Mitarbeitenden eine Bereicherung dar und keine Beeinträchtigung.	82 %	83 %	90 %	85 %	83 %	85 %	84 %
... werden Mitarbeitende unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Diversity Merkmale gefördert und unterstützt.	76 %	60 %	70 %	70 %	66 %	63 %	66 %
... wird niemand aufgrund seiner persönlichen Diversity Merkmale unfair behandelt.	92 %	87 %	84 %	91 %	83 %	90 %	88 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: siehe Tabelle (Darstellung: „Stimme eher zu“ und „Stimme zu“ zusammengefasst in %)

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 42 - 56, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 118 - 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 43 - 50, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 59 - 80, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 58 - 86, Individualpromotion: n = 60 - 82, Uni KN: n = 177 - 248.

**Tabelle 23: Wahrgenommene Ungleichbehandlung nach Geschlecht**

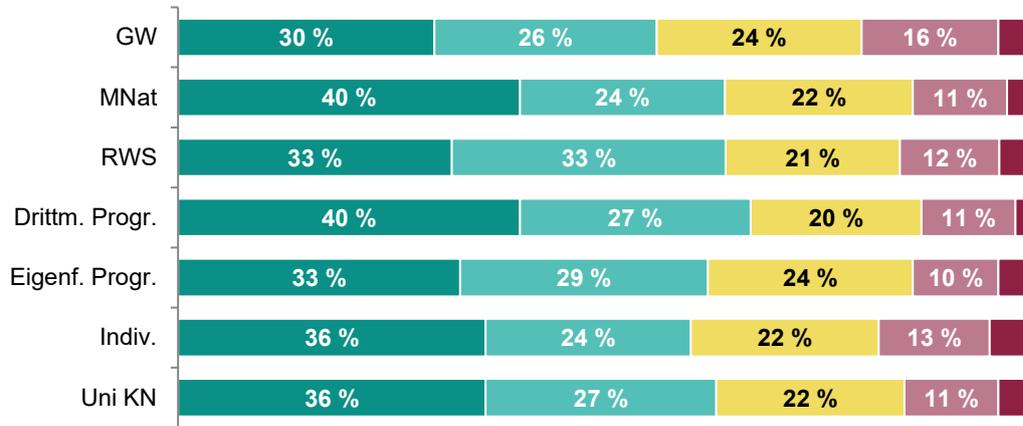
<b>In meinem direkten Arbeitsumfeld...</b>	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>
...stellt die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Mitarbeitenden eine Bereicherung dar und keine Beeinträchtigung.	85 %	83 %
... werden Mitarbeitende unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Diversity Merkmale gefördert und unterstützt.	66 %	66 %
... wird niemand aufgrund seiner persönlichen Diversity Merkmale unfair behandelt.	88 %	87 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: siehe Tabelle (Darstellung: „Stimme eher zu“ und „Stimme zu“ zusammengefasst in %)

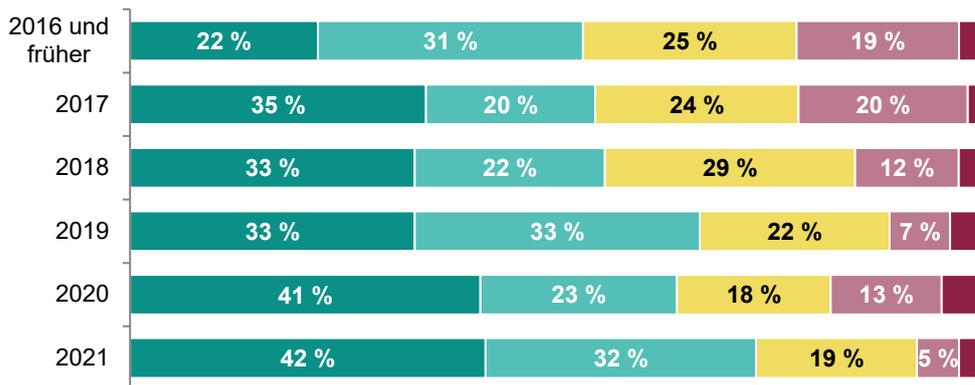
Fallzahlen: Weiblich: n = 107 – 138, Männlich: n = 64 - 104.

## 5.5. Abbruchgedanken

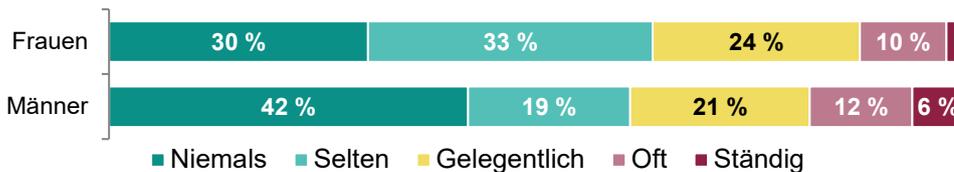
**Abbildung 12: Abbruchgedanken Promovierende nach Fächergruppe, Finanzierungsart**



### nach Promotionsbeginn



### nach Geschlecht



### bereits Promovierte

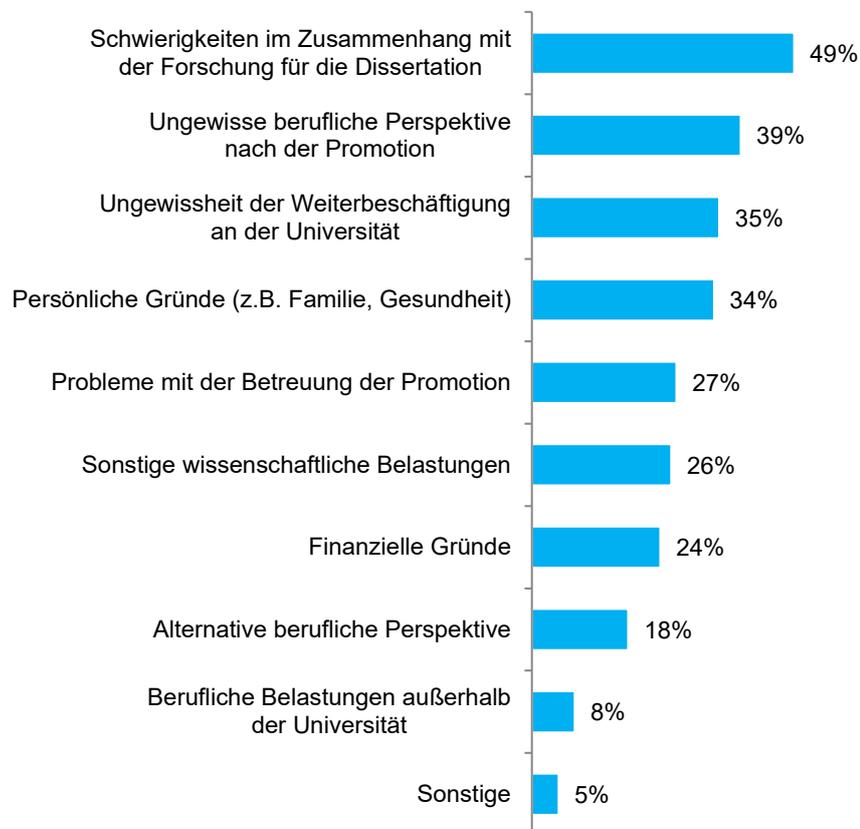


Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Fragen: „Kommt es vor, dass Sie ernsthaft über einen Abbruch Ihrer Promotion nachdenken?“ (Darstellung: Häufigkeit der Antwortoptionen „Niemals“, „Selten“, „Gelegentlich“, „Oft“ und „Ständig“ in %) und Promotionsbeginn: „Nennen Sie uns bitte das Datum, wann Sie begonnen haben zu promovieren (Zusage durch Betreuungsperson).“, offene Antwort im Datumsformat MM/20JJ.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 74, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 177, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 72, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 103, Individualpromotion: n = 121, Promotionsbeginn: = 32 - 65, Weiblich: n = 165, Männlich: n = 144, Uni KN: n = 312 - 323.

Promoviertenbefragung 2020 - 2022, Frage: „Haben Sie während Ihrer Promotion ernsthaft darüber nachgedacht, die Promotion abzubrechen?“ (Darstellung: Häufigkeit der Antwortoption "Ja" in %).

Fallzahl: Uni KN: n = 78.

**Abbildung 13: Gründe für Abbruchgedanken**

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Was sind die Gründe für Ihre Überlegung abzubrechen? (Mehrfachantworten möglich)“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %). Filter: Befragt wurden diejenigen, die auf die Frage: „Kommt es vor, dass Sie ernsthaft über einen Abbruch Ihrer Promotion nachdenken?“ mit „Gelegentlich“, „Oft“ und „Ständig“ antworteten.

Fallzahl: Uni KN: n = 221.

## 5.6. Informiertheit und Repräsentation

**Tabelle 24: Repräsentation durch Gremien und Interessenvertretung**

	Uni KN
(Sehr) gut informiert über Entscheidungen und Aktivitäten der Doktorandenkonvente, der Vertretung im Senat und der Mittelbauinitiative	40 %
(Sehr) gute Interessenvertretung der Doktorand*innen in Gremien	60 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Wie gut fühlen Sie sich informiert über Entscheidungen und Aktivitäten der Doktorandenkonvente, der Vertretung im Senat und der Mittelbauinitiative?“ und „Wie gut sehen Sie Ihre Interessen insgesamt in diesen Gremien vertreten?“ (Darstellung: Häufigkeit der Antwortoption "Sehr gut", „Gut“ zusammengefasst in %).  
Fallzahlen: Uni KN: n = 168 - 253.

**Tabelle 25: Informiertheit über promotionsrelevante Strukturen und Prozesse**

	Uni KN
Universitäre Promotionsabläufe	
Abläufe des Promotionsverfahrens (z. B. Annahme, Eröffnung des Verfahrens, Korrekturzyklen)	36 %
Anlaufstellen für Konflikte	18 %
Unterstützungsangebote	
Qualifizierungsangebote seitens der zentralen Serviceeinrichtungen (z. B. ASD, KIM, Career Service)	48 %
Unterstützungsangebote seitens der zentralen Serviceeinrichtungen (z. B. ASD, RGFD, Welcome Centre)	46 %
Unterstützungsangebote des eigenen Promotionsprogramms	45 %
Unterstützungsangebote seitens des eigenen Fachbereichs	34 %
Karriere	
Wissenschaftliche Karrierewege	27 %
Karrierewege außerhalb der Wissenschaft	19 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage „Wie gut fühlen Sie sich über Folgendes informiert?“ (Darstellung: „Sehr gut“ und „gut“ zusammengefasst in %). Filter: Die Frage nach Angeboten des Promotionsprogramms wurde nur Personen gestellt, die in einem Promotionsprogramm promovieren.  
Fallzahlen: Uni KN: n = 196 - 322.

## 5.7. Wissenschaftliche Vernetzung

**Tabelle 26: Zufriedenheit mit der Vernetzung**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Austausch mit Mitgliedern meiner AG	53 %	81 %	71 %	73 %	71 %	73 %	72 %
Austausch mit weiteren Doktorand*innen meines Promotionsprogramms	55 %	65 %	55 %	66 %	66 %	50 %	60 %
Wissenschaftliche Vernetzung an der Universität Konstanz	27 %	48 %	33 %	53 %	42 %	26 %	39 %
Wissenschaftliche Vernetzung national und international	35 %	32 %	29 %	39 %	28 %	31 %	32 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 48 - 53, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 131 - 139, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 91 - 99, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 90 - 93, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 95 - 101, Individualpromotion: n = 104 - 117, Uni KN: n = 293 - 315.

Hinweis: Fragen mit programmspezifischen Inhalten wurden nur Teilnehmenden in den Programmen gestellt.

## 6. Berufseinstieg

### 6.1. Karriereintention während der Promotion

Tabelle 27: Berufliche Zukunft

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.	
Karriereziele zu Beginn der Promotion							
Professur an einer Hochschule	40 %	17 %	10 %	21 %	24 %	18 %	21 %
Wissenschaftler*in in Hochschule / Forschungsinstitut	46 %	22 %	18 %	26 %	26 %	29 %	27 %
Wissenschaftliche Tätigkeit in Privat- wirtschaft / im öffentlichen Dienst	24 %	42 %	25 %	38 %	35 %	30 %	34 %
(Führungs-)Position außerhalb von Wissenschaft / Forschung	15 %	34 %	38 %	33 %	27 %	33 %	31 %
Noch keine konkreten Vorstellungen über berufliche Ziele	36 %	37 %	44 %	40 %	37 %	38 %	38 %
Derzeitige Karriereziele							
Professur an einer Hochschule	22 %	10 %	15 %	16 %	12 %	14 %	14 %
Wissenschaftler*in in Hochschule / Forschungsinstitut	24 %	22 %	22 %	30 %	17 %	22 %	23 %
Wissenschaftliche Tätigkeit in Privat- wirtschaft / im öffentlichen Dienst	33 %	51 %	35 %	59 %	41 %	33 %	43 %
(Führungs-)Position außerhalb von Wissenschaft / Forschung	35 %	53 %	47 %	53 %	47 %	44 %	47 %
Noch keine konkreten Vorstellungen über berufliche Ziele	24 %	15 %	13 %	13 %	16 %	19 %	16 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Fragen: „Was war zu Beginn Ihrer Promotion Ihr Karriereziel? (Mehrfachantworten möglich)?“ und „Was ist derzeit Ihr Karriereziel? (Mehrfachantworten möglich)“ Letzte Frage wurde nur denjenigen gestellt die bei der Frage „In welcher Phase Ihrer Promotion befinden Sie sich derzeit in etwa?“ „Mitte“ oder „Ende“ angegeben haben.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 58 - 78, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 138 - 185, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55 - 73, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 70 - 97, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 86 - 109, Individualpromotion: n = 92 - 125, Uni KN: n = 248 - 331.

## 6.2. Übergang in den Beruf

**Tabelle 28: Nebenberufliche Promotion**

	Uni KN
Nebenberufliche Promotion	60 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Haben Sie nebenberuflich promoviert?“ (Darstellung: Antwortoptionen „Ja, über den gesamten Promotionsprozess“ und „Ja, aber nicht über den gesamten Promotionsprozess“ zusammengefasst in %)  
Fallzahlen: Uni KN: n = 45.

**Tabelle 29: Stellensuche**

	Fächergruppe			Staatsangehörigkeit		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Deutsch	Ausland	
Minimum	0	0	0	0	0	0
Maximum	17	24	16	24	21	24
Mittelwert	3	5	3	4	5	4
Median	0	4	1	3	4	3
Standardabweichung	5	5	4	5	6	5

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 – 2022. Frage: „Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert?“ (Darstellung: Rundung des Mittelwerts / der Standardabweichung auf ganze Zahlen), Filter: Die Frage wurde nur Personen gestellt, die während der Promotion keiner beruflichen Erwerbstätigkeit nachgegangen sind.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Staatsangehörigkeit: n = 42 - 202, Uni KN: n = 244.

Hinweis: Negative Angaben zur Dauer der Stellensuche wurden bei der Auswertung exkludiert.

### 6.3. Erwerbsquote und -status

**Tabelle 30: Erwerbsstatus**

	Fächergruppe			Bildungsherkunft		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Akad. Elternhaus	Nicht-akad. Elternhaus	
Erwerbstätigkeit	88 %	96 %	96 %	96 %	93 %	95 %
Erste Beschäftigung nach Promotion	29 %	79 %	31 %	68 %	84 %	75 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Fragen: „Sind sie derzeit berufstätig?“ (Darstellung: Antwortoption „Ja“ in %) und „Üben Sie Ihre erste Beschäftigung nach Ihrer Promotion derzeit noch aus?“ (Darstellung: Antwortoption „Ja“ in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 24 - 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 108 - 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 39 - 55, Bildungsherkunft: n = 75 - 135, Uni KN: n = 170 - 244.

**Tabelle 31: Beschäftigungsverhältnis der Alumni**

	Fächergruppe			Uni KN
	GW	MNat	RWS	
Reguläre Beschäftigung	100 %	96 %	94 %	96 %
Selbstständige Tätigkeit	0 %	3 %	6 %	3 %
Sonstiges*	0 %	1 %	0 %	1 %

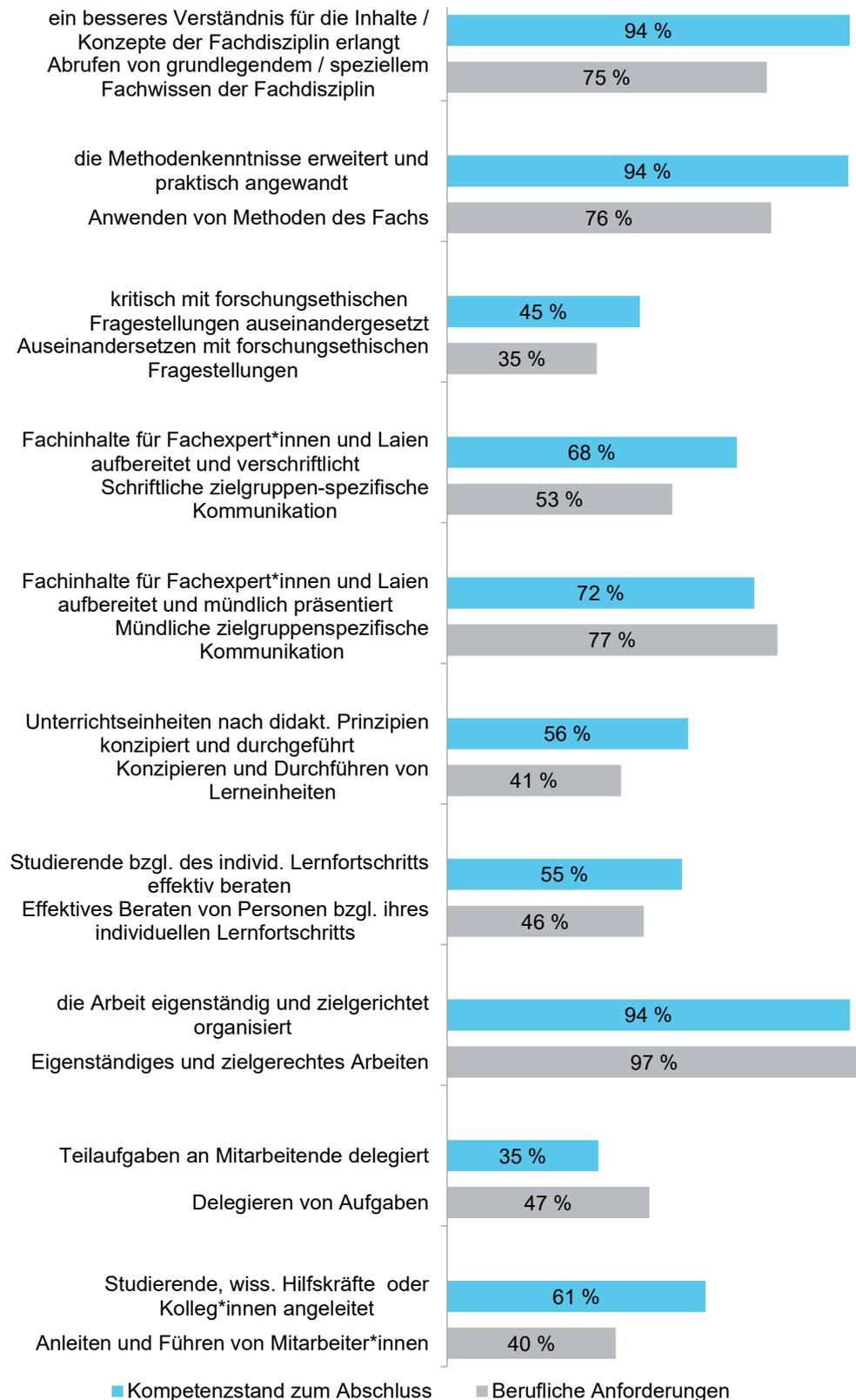
Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Wie sieht Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis aus?“, Filter: Berufstätige.

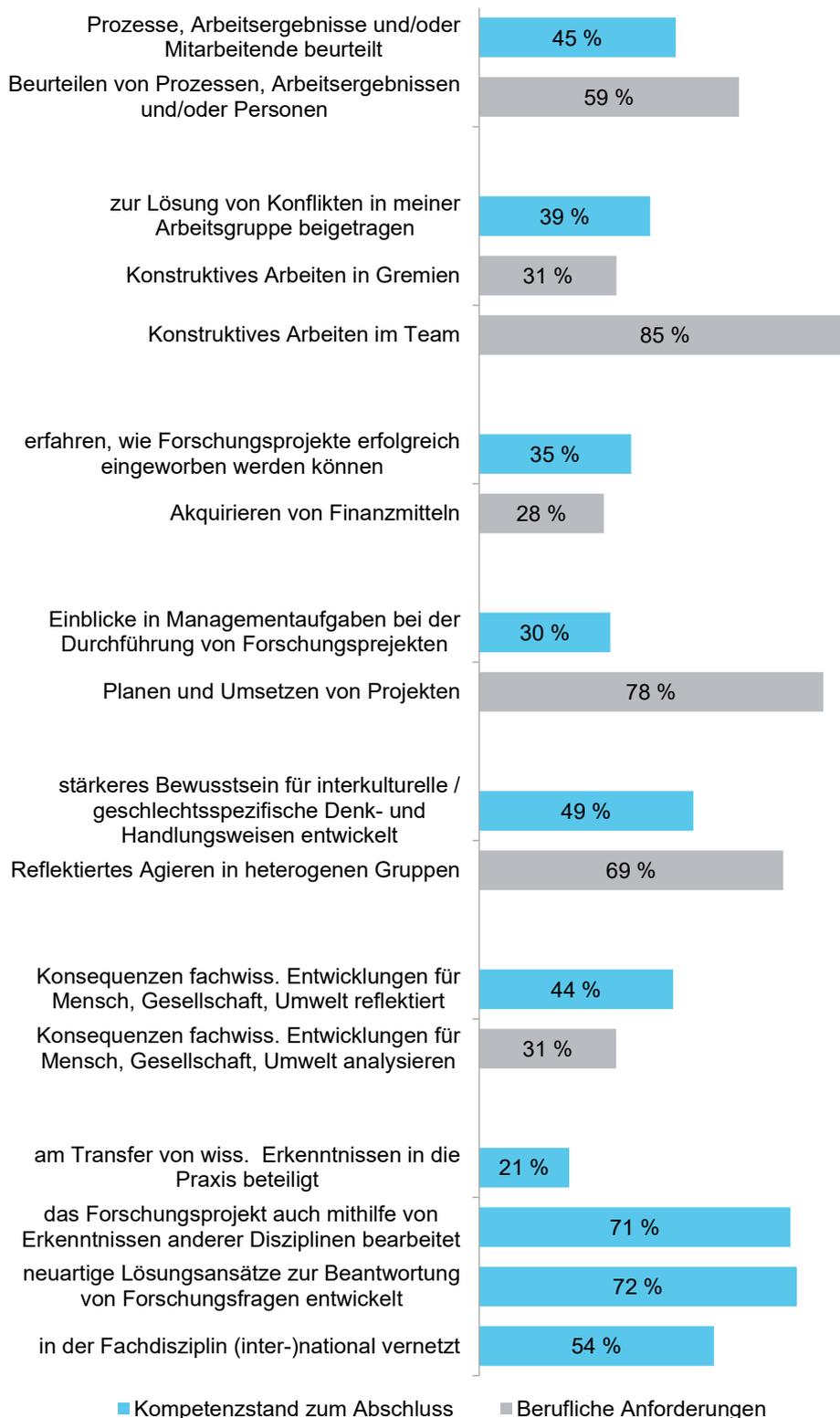
\*Sonstiges: Zusammenfassung der Antwortoptionen „Ich bin im Vorbereitungsdienst / Referendariat.“, „Ich bin im Berufsenerkennungsjahr.“, „Ich bin im Praktikum / Volontariat.“ und „Sonstiges“

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 142, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Uni KN: n = 231.

## 6.4. Kompetenzerwerb und berufliche Anforderungen

**Abbildung 14: Abgleich des Kompetenzstands zum Zeitpunkt des Promotionsabschlusses und derzeitige berufliche Anforderungen**





Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Fragen: „In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt Ihres Promotionsabschlusses über die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen?“ und „Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert?“ (Darstellung: „In sehr hohem Maße“ und „In hohem Maße“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Uni KN: n = 78 - 244.

Hinweis: Zu den letzten vier Kompetenz-Items wurde das entsprechende Item in den beruflichen Anforderungen nicht abgefragt und ist daher nicht dargestellt.

**Tabelle 32: Passung der beruflichen Situation zur Ausbildung**

	Fächergruppe			Tätigkeitsfeld		Uni KN
	GW	MNat	RWS	F & E, Wissen- schaft	Sonsti- ges	
Gute Passung der beruflichen Situa- tion zur Ausbildung	56 %	73 %	85 %	86 %	63 %	73 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welchem Maße empfinden Sie Ihre berufliche Situation als Ihrer Ausbildung angemessen (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.)?“ (Darstellung: „In sehr hohem Maße“ und „In hohem Maße“ zusammengefasst in %). Filter: Berufstätige.  
Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 141, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Tätigkeitsfeld: n = 104 - 114, Uni KN: n = 230.

## 6.5. Qualität des Berufseinstiegs

Tabelle 33: Fachadäquanz

	Eigene Fachrichtung ist die einzig mögliche / beste	Andere Fachrichtungen wären ebenfalls möglich	Andere Fachrichtung wäre nützlicher	Fachrichtung ist nicht entscheidend
<b>Fächergruppe</b>				
GW	47 %	39 %	8 %	6 %
MNat	35 %	57 %	4 %	4 %
RWS	57 %	30 %	9 %	4 %
<b>Promotionsprogramm</b>				
Ja	35 %	53 %	8 %	4 %
Nein	50 %	44 %	3 %	4 %
<b>Geschlecht</b>				
Frauen	43 %	44 %	8 %	5 %
Männer	41 %	51 %	4 %	4 %
<b>Bildungsherkunft</b>				
Akad. Elternhaus	45 %	45 %	7 %	3 %
Nicht-akad. Elternhaus	37 %	53 %	4 %	6 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>				
Deutsch	42 %	49 %	5 %	5 %
Ausland	43 %	46 %	11 %	0 %
<b>Tätigkeitsfeld</b>				
F&E, Wissenschaft	58 %	41 %	1 %	0 %
Sonstiges	29 %	53 %	10 %	8 %
<b>Uni KN</b>	42 %	48 %	6 %	4 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Promotionsfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 141, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Promotionsprogramm: n = 109 - 120, Geschlecht: n = 77 - 144, Bildungsherkunft: n = 99 - 130, Staatsangehörigkeit: n = 35 - 195, Tätigkeitsfeld: n = 104 - 114, Uni KN: n = 223 - 130.

**Tabelle 34: Niveaudäquanz**

Für derzeitige Tätigkeit am besten geeignetes Abschlussniveau	Fächergruppe			Tätigkeitsfeld		Uni KN
	GW	MNat	RWS	F & E, Wissenschaft	Sonstiges	
Promotion	50 %	68 %	60 %	91 %	39 %	63 %
Bachelor, Master, Staatsexamen	47 %	31 %	40 %	9 %	59 %	36 %
Kein Hochschulabschluss	3 %	1 %	0 %	0 %	2 %	1 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Welches Abschlussniveau ist Ihrer Meinung nach für Ihre derzeitige Beschäftigung am besten geeignet?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 140, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Tätigkeitsfeld: n = 104 - 113, Uni KN: n = 229.

**Tabelle 35: Angemessenheit der beruflichen Situation**

Angemessenheit der beruflichen Situation	Fächergruppe			Tätigkeitsfeld		Uni KN
	GW	MNat	RWS	F & E, Wissenschaft	Sonstiges	
Angemessenheit der beruflichen Situation	56 %	73 %	85 %	86 %	63 %	73 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welchem Maße empfinden Sie Ihre berufliche Situation als Ihrer Ausbildung angemessen?“ (Darstellung: „In sehr hohem Maße“ und „In hohem Maße“ zusammengefasst in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 141, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Tätigkeitsfeld: n = 104 - 114, Uni KN: n = 230.

Tabelle 36: Befristung des Arbeitsverhältnisses

	Befristet	Unbefristet
<b>Fächergruppe</b>		
GW	63 %	37 %
MNat	39 %	61 %
RWS	48 %	52 %
<b>Geschlecht</b>		
Frauen	43 %	57 %
Männer	43 %	57 %
<b>Bildungsherkunft</b>		
Akad. Elternhaus	47 %	53 %
Nicht-akad. Elternhaus	43 %	57 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
Deutsch	43 %	57 %
Ausland	55 %	46 %
<b>Tätigkeitsfeld</b>		
Forschung / Entwicklung, Wissenschaft	72 %	28 %
innerhalb Hochschule / Forschungseinrichtung*	89 %	12 %
außerhalb Hochschule / Forschungseinrichtung*	36 %	64 %
Sonstige Tätigkeitsfelder	21 %	79 %
<b>Uni KN</b>	45 %	55 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 35, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 134, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 48, Geschlecht: n = 75 - 133, Bildungsherkunft: n = 94 - 122, Staatsangehörigkeit: n = 33 - 184, Tätigkeitsfeld: n = 101 - 114, Uni KN: n = 217.

\* Zuteilung erfolgt aufgrund der Rückmeldungen der Promovierten zur Frage nach der hauptsächlichen Tätigkeit und der Branche ihrer aktuellen Beschäftigung (vgl. Abbildung 15 und Abbildung 16).

Tabelle 37: Erwerbsumfang in Stunden

	Fächergruppe			Geschlecht		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Weiblich	Männlich	
Mittelwert	37	38	38	37	39	38
Median	40	40	40	40	40	40
Standardabweichung	7	5	8	8	5	6

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Wie hoch ist Ihre vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit in Stunden?“, Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Geschlecht: n = 84 - 150, Uni KN: n = 244.

**Tabelle 38: Brutto-Verdienst der Erwerbstätigen in Euro**

	Mittelwert	Median	Standard- abweichung
<b>Fächergruppe</b>			
GW	4.601	4.700	2.234
MNat	5.238	5.300	1.590
RWS	5.304	5.150	2.429
<b>Promotionsprogramm</b>			
Ja	4.955	5.000	1.605
Nein	5.315	5.300	2.125
<b>Geschlecht</b>			
Frauen	4.780	4.740	1.943
Männer	5.387	5.363	1.879
<b>Bildungsherkunft</b>			
Akad. Elternhaus	5.145	5.000	2.041
Nicht-akad. Elternhaus	5.173	5.150	1.732
<b>Staatsangehörigkeit</b>			
Deutsch	5.390	5.300	1.784
Ausland	3.935	3.500	2.110
<b>Tätigkeitsfeld</b>			
Forschung / Entwicklung, Wissenschaft	4.919	5.000	1.443
innerhalb Hochschule / Forschungseinrichtung*	4.404	4.500	1.467
außerh. Hochschule / Forschungseinrichtung*	4.766	5.000	2.328
Sonstiges	5.359	5.288	2.229
<b>Sektor</b>			
(Privat)-Wirtschaft	5.863	5.590	1.767
Öffentlicher Bereich	4.444	4.581	1.603
<b>Uni KN</b>	5.156	5.112	1.870

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Wie hoch ist derzeit Ihr monatliches Brutto-Einkommen in Euro?“, Filter: Berufstätige

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 148, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Promotionsprogramm: n = 117 - 126, Geschlecht: n = 84 - 150, Bildungsherkunft: n = 108 - 135, Staatsangehörigkeit: n = 42 - 202, Tätigkeitsfeld: n = 104 - 115, Sektor: n = 106 - 115, Uni KN: n = 229.

\* Die Zuteilung erfolgt aufgrund der Rückmeldungen der befragten Promovierten zur Frage nach der hauptsächlichen Tätigkeit und der Branche ihrer aktuellen Beschäftigung (vgl. Abbildung 15 und Abbildung 16).

## 6.6. Sektor, Branche und Tätigkeitsfeld

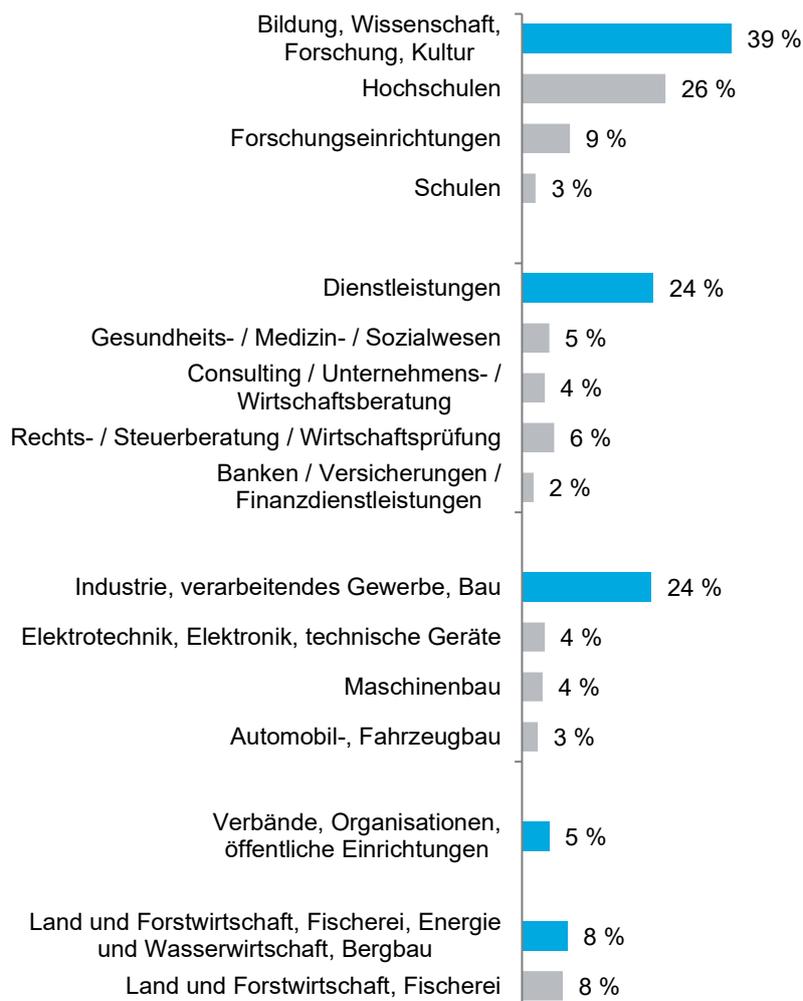
**Tabelle 39: Beschäftigungssektor**

	Fächergruppe			Promotionsprogramm		Uni KN
	GW	MNat	RWS	Ja	Nein	
Privatwirtschaft	19 %	62 %	44 %	51 %	52 %	51 %
Öffentlicher Dienst	78 %	37 %	54 %	48 %	48 %	47 %
Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 %	1 %	2 %	2 %	1 %	1 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welchem Sektor sind Sie gegenwärtig tätig?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 138, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 50, Promotionsprogramm Ja: n = 120, Promotionsprogramm Nein: n = 103, Uni KN: n = 224.

**Abbildung 15: Branchen**



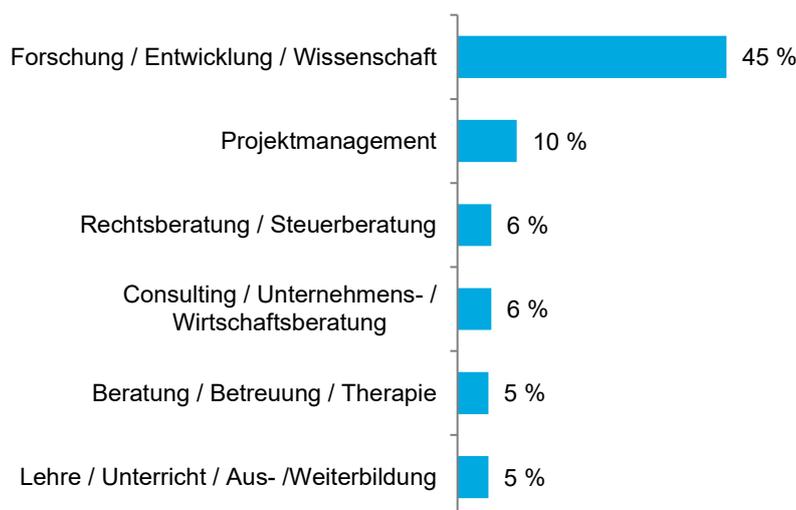
Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welcher Branche sind Sie bzw. das Unternehmen oder die Einrichtung, für die Sie gegenwärtig arbeiten, tätig?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %, die von mindestens 2 % der Befragten angegeben worden sind), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Uni KN: n = 296.

**Tabelle 40: Anteil Beschäftigter an Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

	Hochschule	Forschungseinrichtung
<b>Fächergruppe</b>		
GW	50 %	8 %
MNat	20 %	10 %
RWS	26 %	7 %
<b>Promotionsprogramm</b>		
Ja	29 %	12 %
Nein	24 %	5 %
<b>Geschlecht</b>		
Frauen	25 %	6 %
Männer	26 %	10 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
Deutsch	24 %	8 %
Ausland	39 %	15 %
<b>Uni KN</b>	26 %	9 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welcher Branche sind Sie bzw. das Unternehmen oder die Einrichtung, für die Sie gegenwärtig arbeiten, tätig?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen für die Antwortoptionen „Hochschulen“ und „Forschungseinrichtungen“ in %), Filter: Berufstätige. Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 40, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 144, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Promotionsprogramm: n = 113 - 125, Geschlecht: n = 81 - 149, Staatsangehörigkeit: n = 39 - 200, Uni KN: n = 232 - 239.

**Abbildung 16: Tätigkeitsfelder**

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Welche hauptsächliche Tätigkeit (hauptsächliche Arbeitsaufgabe) üben Sie derzeit aus?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in % für Antwortoptionen, die von mind. 5 % der Befragten abgegeben worden sind), Filter: Berufstätige. Fallzahlen: Uni KN: n = 229.

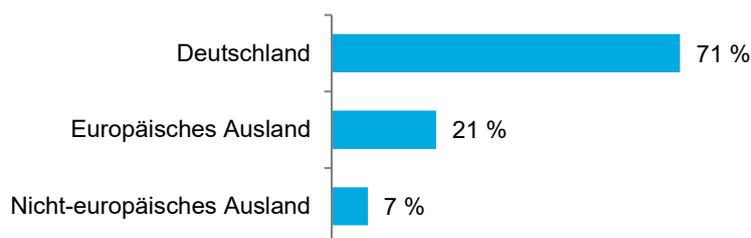
Tabelle 41: Anteil Beschäftigter in ausgewählten Tätigkeitsfeldern

	Forschung & Entwicklung, Wissenschaft	Lehre / Unterricht / Ausbildung bzw. Weiterbildung
<b>Fächergruppe</b>		
GW	47 %	25 %
MNat	49 %	2 %
RWS	36 %	0 %
<b>Promotionsprogramm</b>		
Ja	47 %	3 %
Nein	45 %	7 %
<b>Geschlecht</b>		
Frauen	38 %	5 %
Männer	49 %	5 %
<b>Bildungsherkunft</b>		
Akad. Elternhaus	46 %	5 %
Nicht-akad. Elternhaus	45 %	6 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
Deutsch	43 %	5 %
Ausland	61 %	8 %
<b>Uni KN</b>	47 %	5 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Welche hauptsächliche Tätigkeit (haupts. Arbeitsaufgabe) üben Sie derzeit aus?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.  
 Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 36, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 140, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 53, Promotionsprogramm: n = 110 - 118, Geschlecht: n = 76 - 144, Bildungsherkunft: n = 98 - 130, Staatsangehörigkeit: n = 36 - 193, Uni KN: n = 229.

## 6.7. Region der Beschäftigung

Abbildung 17: Region der Beschäftigung



Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „In welcher Region sind Sie derzeit beschäftigt?“ (Darstellung: Häufigkeit der Nennungen in %), Filter: Berufstätige.  
 Fallzahlen: Uni KN: n = 230.

**Abbildung 18: In Deutschland Beschäftigte je Bundesland**

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Bitte nennen Sie uns die ersten drei Ziffern der Postleitzahl des Ortes, an dem Sie momentan beschäftigt bzw. beruflich tätig sind?“ (Darstellung: Zuordnung der Postleitzahlen zu Bundesländern, absolute Häufigkeiten), Filter: Berufstätige.  
Fallzahlen: Uni KN: n = 133.

## 6.8. Berufszufriedenheit

**Tabelle 42: Zufriedenheit mit der beruflichen Situation**

	Fächergruppe			Tätigkeitsfeld		Uni KN
	GW	MNat	RWS	F & E, Wissenschaft	Sonstiges	
Zufriedenheit mit der beruflichen Situation	69 %	81 %	94 %	84 %	80 %	82 %

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %), Filter: Berufstätige.

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 35, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 141, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 52, Tätigkeitsfeld: n = 103 - 113, Uni KN: n = 228.

## 7. Zufriedenheit mit der Promotion in Konstanz

**Tabelle 43: Gesamtzufriedenheit**

	Fächergruppe			Art der Promotion			Uni KN	Uni KN (2019)
	GW	MNat	RWS	Drittm. Progr.	Eigenf. Progr.	Individ.		
Zufriedenheit mit Promotion an der Uni KN	51 %	67 %	76 %	74 %	60 %	63 %	65 %	73 %
Würde wieder promovieren	62 %	76 %	85 %	79 %	68 %	78 %	75 %	82 %

Quelle: Promovierendenbefragung 2021. Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Promotion an der Universität Konstanz insgesamt?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %) und „Wenn sie nochmals entscheiden könnten, würden Sie erneut mit einer Promotion beginnen?“ (Darstellung: Häufigkeit der Antwortoption „Ja“ in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 71 - 75, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 173 - 176, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 71 - 72, Drittmittelgefördertes Promotionsprogramm: n = 94 - 95, Aus eigenen Mitteln finanziertes Promotionsprogramm: n = 100 - 103, Individualpromotion: n = 117 - 121, Uni KN: n = 311 - 319.

**Tabelle 44: Gesamtzufriedenheit nach Abschluss der Promotion**

	Zufriedenheit mit Promotion an der Uni KN
<b>Fächergruppe</b>	
GW	63 %
MNat	86 %
RWS	96 %
<b>Promotionsprogramm</b>	
Ja	81 %
Nein	89 %
<b>Geschlecht</b>	
Frauen	86 %
Männer	86 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>	
Deutsch	84 %
Ausland	90 %
<b>Uni KN</b>	<b>85 %</b>

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022. Frage: „Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrer Promotion an der Universität Konstanz insgesamt?“ (Darstellung: „Sehr zufrieden“ und „Zufrieden“ zusammengefasst in %).

Fallzahlen: Geisteswissenschaften (GW): n = 41, Mathematik / Naturwissenschaften (MNat): n = 147, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (RWS): n = 55, Promotionsprogramm: n = 116 - 126, Geschlecht: n = 84 - 149, Bildungsherkunft: n = 107 - 135, Staatsangehörigkeit: n = 41 - 202, Uni KN: n = 243.

## 8. Vorgehen und Methodik

### Promovierendenbefragung

Grundlage für den Fragebogen bildeten die Kriterien der Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung (siehe <https://dokumente.uni-konstanz.de/share/s/Cd67ac-CpRhedxDISJ9WHOg>). Des Weiteren wurden Fragebögen verschiedener Hochschulforschungsinstitutionen<sup>18</sup> und bereits durchgeführte Befragungen der Promovierenden und/oder des akademischen Mittelbaus an der Universität Konstanz zur Entwicklung hinzugezogen. Der Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen der Universität Konstanz (Promotionsprogramme, Fachbereiche, Doktorandenkonvente) abgestimmt.

Die Online-Umfrage wurde mit der Software EvaSys<sup>19</sup> im November 2021 durchgeführt. Es wurden 1.060 Personen angeschrieben, die zum 04.10.2021 als Promovierende an der Universität Konstanz registriert waren. An 48 Personen konnte die Einladung nicht zugestellt werden. Es haben sich insgesamt 338 Promovierende der 1012 erreichten Personen und damit 33 % der Angeschriebenen an der Umfrage beteiligt. Die Verteilung der Stichprobe der Promovierendenbefragung entspricht hinsichtlich Geschlechterverhältnis sowie Fächerverteilung im Wesentlichen der Verteilung in der Grundgesamtheit (vgl. Anhang).

### Promoviertenbefragung

Der Fragebogen für die Promoviertenbefragung stellt eine Weiterentwicklung des an der Universität Konstanz seit 2014 eingesetzten Fragebogens für Absolvent\*innen grundständiger und weiterführender Studiengänge dar. Es erfolgte eine Abstimmung mit dem Fragebogen der Promovierendenbefragung.

Die Online-Befragung wurde mit der Software EvaSys ca. 1,5 Jahre nach Promotionsabschluss durchgeführt. Die Einladung erfolgt postalisch und zusätzlich sofern vorhanden per Mail und via social media (LinkedIn) mit Vergabe eines individuellen Teilnahmecodes. Im vorliegenden Bericht sind die Daten der Promoviertenbefragung im WS 2019/20, 2020/21 und 2021/22 zusammengefasst (Abschlussjahrgänge WS 2017/18 bis SS 2020). 62 Personen konnten weder postalisch noch per Mail erreicht werden. Von den 511 eingeladenen Promovierten im oben genannten Zeitraum haben sich 244 an der Umfrage beteiligt (bereinigter Rücklauf: 54 %)

Die Stichprobenzusammensetzung der Promoviertenbefragung in Hinblick auf die Fächerzugehörigkeit weicht um maximal fünf Prozentpunkte von der Zusammensetzung der Grundgesamtheit ab (vgl. Anhang Tabelle 46). Ein Vergleich der Charakteristika der Befragungsteilnehmenden mit jenen der Grundgesamtheit zeigt, dass Frauen im Sample (34 %) etwas unterrepräsentiert sind (41 % Grundgesamtheit). Promovierte

<sup>18</sup> Hier ist vor allem das National Academics Panel Study zu nennen.

<sup>19</sup> Die EvaSys Software von Electric Paper ermöglicht die technische Umsetzung von Papier- und Onlinebefragungen. [www.evasys.de/evasys-education.html](http://www.evasys.de/evasys-education.html)

mit deutscher Staatsangehörig sind ebenfalls etwas stärker in der Stichprobe vertreten (83 %) als in der Grundgesamtheit (78 %). Die Stichprobe weist hier eine leichte Verzerrung auf. Dies kann u. a. darauf zurückgeführt werden, dass die Erreichbarkeit der ins Ausland verzogenen Promovierten eine große Herausforderung im Befragungsmanagement darstellt.

#### Lesehinweise:

Auswertungen aus den Befragungen erfolgen ab einer Beteiligung von  $n \geq 20$  Antworten pro Item bzw. Auswertungsgruppe (Angabe bei kleineren Fallzahlen "-").

In den Befragungen werden die Antwortmöglichkeiten bis auf wenige Ausnahmen mittels einer 5er-Skala (z. B. Zustimmung oder Zufriedenheit) abgefragt. Im vorliegenden Bericht werden in der Regel die beiden positiven Ausprägungen (z. B. „stimme zu“ und „stimme eher zu“, bzw. „sehr zufrieden“ und „zufrieden“) zusammengefasst und deren Anteil an allen Antworten in Prozent und auf ganze Zahlen gerundet angegeben. Ausnahmen bilden einige Angaben z. B. zu Workload. Teilweise werden Antwortoptionen aus Gründen der Lesbarkeit verkürzt wiedergegeben; die genauen Fragestellungen lassen sich in den Fragebögen nachlesen auf der Website der Stabsstelle Qualitätsmanagement ([www.uni.kn/qm/befragungen/](http://www.uni.kn/qm/befragungen/)).

Im vorliegenden Bericht werden die Daten in der Regel auf Ebene der Fächergruppe, der Art der Promotion (Promotionsprogramm oder Individualpromotion) sowie für die gesamte Universität Konstanz berichtet. Die Zuordnung der Fächer zu einer Fächergruppe orientiert sich am Vorgehen des statistischen Landesamts (vgl. Kapitel 12.2). Die Promotionsprogramme der Universität wurden in zwei Subgruppen unterteilt:

1. drittmittelgeförderte Programme, die typischerweise einen stärker strukturierten Promotionsrahmen sowie eine programmeigene Promotionsfinanzierung (Stipendien, Stellen) aufweisen,
2. aus universitätseigenen Mitteln finanzierte Promotionsstudiengänge / -programme.

Eine komplette Liste der Zuordnung ist im Anhang zu finden (vgl. Kapitel 12.3).

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Promotionen in strukturierten Programmen im Vergleich zu Individualpromotionen nicht gleichmäßig über alle Fächer verteilt sind. In aus universitätseigenen Mitteln finanzierten Promotionsprogrammen finden sich im Gegensatz zu den drittmittelgeförderten Promotionsprogrammen v. a. Promovend\*innen der Geisteswissenschaften. Auch weitere konfundierende Aspekte, wie etwa die Verteilung der Geschlechter über die Fächer(-gruppen) sind zu beachten.

Die wichtigsten Begriffe werden im Glossar (vgl. Kapitel 10) definiert und erläutert.

## 9. Abkürzungsverzeichnis

ASD	Academic Staff Development
BW	Baden-Württemberg
CDP	Controllingdatenportal
Drittm. Progr.	Drittmittelgeförderte Programme
Eigenf. Progr.	Aus eigenen Mitteln finanzierte Promotionsprogramme
GW	Geisteswissenschaften
Individ.	Individualpromotion
KIM	Kommunikations-, Informations- Medienzentrum
MNat	Mathematik, Naturwissenschaften
nacaps	National Academics Panel Study
RWS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
SS	Sommersemester
Uni KN	Universität Konstanz
WS	Wintersemester

## 10. Glossar

Bildungsherkunft – Der Begriff Bildungsherkunft bezieht sich auf die Ausbildung der Eltern eines/einer Studierenden. Hat mindestens ein Elternteil einen (Fach-)Hochschulabschluss, wird die Bildungsherkunft als Akademiker\*innen-Elternhaus bezeichnet.

CDP / Controllingdatenportal – Universitäres Business Intelligence System, das die webbasierte Abfrage von Daten aus allen Leistungsbereichen der Universität für ihre Mitglieder ermöglicht.

Fächergruppe – Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik verwendet das Statistische Bundesamt eine Fächersystematik, in der hochschulspezifische Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen (u.a. Geisteswissenschaft, Ingenieurwissenschaft, Mathematik / Naturwissenschaft, Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Sport) zusammengefasst.

Hochschulzugangsberechtigung, HZB – Sammelbezeichnung für die Qualifikationen, die ihre/n Besitzer\*in zur Aufnahme eines Hochschulstudiums berechtigen.

Migrationshintergrund – Die Definition des Statistischen Bundesamts lautet: „Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen alle, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, alle in Deutschland geborenen Ausländer\*innen und alle in Deutschland mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.“ (Statistisches Bundesamt, 2017)

Dementsprechend betrifft das Merkmal Migrationshintergrund die folgenden Gruppen von Personen:

- Personen, die zugewandert sind und/oder
- Personen mit mindestens einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit (internationale Studierende) und/oder
- Personen mit mindestens einem Elternteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit und/oder
- Personen mit mindestens einem zugewanderten Elternteil

Nichtakademiker\*innen – Siehe Bildungsherkunft

Promotionsprogramme – An der Universität Konstanz bestehen zahlreiche strukturierte Promotionsprogramme, wie Graduiertenschulen oder Promotionsstudiengänge. Sie zielen darauf ab, die Promotionsphase transparent zu gestalten, eine gute Betreuung anzubieten und die Doktorarbeit in einem überschaubaren Zeitrahmen abzuschließen. Es wird im Rahmen der Promovierendenbefragung unterschieden zwischen drittmittelgeförderten und aus universitätseigenen Mitteln finanzierten Promotionsprogrammen.

Qualitätsmatrix Nachwuchsförderung – Die vier Qualitätsziele für den Bereich Nachwuchsförderung sind (1) Attraktivität der Universität für hoch-qualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland, (2) optimale Unterstützung, Betreuung und Förderung junger Wissenschaftler\*innen, (3) qualitativ hochwertige Forschung von Nachwuchswissenschaftler\*innen auf internationalem Niveau und (4) Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftler\*innen für eine erfolgreiche Etablierung auf dem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Verabschiedet vom Senat am 21. November 2018.

Wissenschaftlicher Nachwuchs – Wissenschaftler\*innen in der Qualifizierungsphase (Promovierende, Postdocs, Habilitierende, Nachwuchsgruppenleitungen, Juniorprofessuren, Tenure-Track-Professuren)

## **11. Literaturverzeichnis**

Antje Wegener, Promovierende in Deutschland - Neue Ergebnisse der Nacaps-Promovierendenstudie; 02.08.2022, <https://www.wissenschaftsmanagement-online.de/beitrag/promovierende-deutschland-neue-ergebnisse-der-nacaps-promovierendenstudie-13935>

Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuch (2021): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland. <https://www.buwin.de/dateien/buwin-2021.pdf>

Stabsstelle Qualitätsmanagement, Academic Staff Development (2016): Promovieren an der Universität Konstanz. Ergebnisse der Promovierenden- und Promoviertenbefragung Wintersemester 2015/16.

Stabsstelle Qualitätsmanagement, Academic Staff Development (2019): Promovieren an der Universität Konstanz. Ergebnisse der Promovierendenbefragung 2019 und Promoviertenbefragung 2016-2019.

## 12. Anhang

### 12.1. Datenquellen

#### Promovierendenbefragung

**Tabelle 45: Detaillierter Rücklauf der Promovierendenbefragung 2021**

Merkmal	Rücklauf	Stichprobenanteil		Anteil CDP Uni KN	
	%	n	%	n	%
Geschlecht: Weiblich	30,2	166	49,4	550	46,7
Staatsangehörigkeit: Deutsch	30,2	277	82,4	917	77,8
Biologie	21,0	48	14,3	229	19,4
Chemie	34,9	61	18,2	175	14,9
Erziehungswiss./Empir. Bildungsforschung	0	0	0	7	0,6
Ethnologie	20,0	2	0,6	10	0,8
Geschichte	22,9	8	2,4	35	3,0
Informatik / Informationswissenschaft	21,7	13	3,9	60	5,1
Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	41,2	7	2,1	17	1,4
Literaturwissenschaft	77,8	21	6,3	27	2,3
Mathematik / Statistik	19,4	7	2,1	36	3,1
Medienwissenschaft	38,5	5	1,5	13	1,1
Philosophie	33,3	7	2,1	21	1,8
Physik	28,8	34	10,1	118	10,0
Politikwissenschaft / Verwaltungswiss.	114,8	31	9,2	27	2,3
Psychologie	36,7	22	6,5	60	5,1
Rechtswissenschaft	18,1	26	7,7	144	12,2
Soziologie	33,3	10	3,0	30	2,5
Sportwissenschaft	33,3	4	1,2	12	1,0
Sprachwissenschaft	35,9	14	4,2	39	3,3
Wirtschaftspädagogik	62,5	5	1,5	8	0,7
Wirtschaftswissenschaften	366,7	11	3,3	3	0,3
Art der Promotion					
Drittmittelgef. Promotionsprogramm	68,3	97	28,9	142	12,1
Eigenf. Promotionsprogramm	19,1	109	32,4	570	48,4
Individualpromotion	26,8	125	37,2	466	39,6
<b>Uni KN</b>	<b>28,5</b>	<b>338</b>	<b>100</b>	<b>1.178</b>	<b>100</b>

Quelle: Promovierendenbefragung 2021 sowie CDP, Promotionen je Semester, WS 2021/22, Stichtag: aktuelle Zahlen (08.11.2022)

Hinweis: Rückläufe größer 100 % können sich aufgrund einer fehlerhaften Angabe in der Umfrage bzw. in der Doktorandenerfassung ergeben.

Promoviertenbefragung**Tabelle 46: Detaillierter Rücklauf der Promoviertenbefragung 2020 - 2022**

Merkmal	Rücklauf	Stichprobenanteil		Anteil CDP Uni KN	
	%	n	%	n	%
Geschlecht: Weiblich	39,6	84	34,4	212	40,6
Staatsangehörigkeit: Deutsch	49,6	202	82,8	407	78,0
Biologie	41,2	40	16,4	97	18,6
Chemie	44,3	31	12,7	70	13,4
Erziehungswissenschaft und Empirische Bildungsforschung	66,7	2	0,8	3	0,6
Geschichte	45,0	9	3,7	20	3,8
Informatik / Informationswissenschaft	46,4	13	5,3	28	5,4
Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	50,0	1	0,4	2	0,4
Literaturwissenschaft	100,0	14	5,7	14	2,7
Mathematik / Statistik	31,8	7	2,9	22	4,2
Medienwissenschaft	100,0	1	0,4	1	0,2
Philosophie	42,9	3	1,2	7	1,3
Physik	46,2	36	14,8	78	14,9
Politikwissenschaft / Verwaltungswissenschaft	146,2	19	7,8	13	2,5
Psychologie	65,6	21	8,6	32	6,1
Rechtswissenschaft	51,3	20	8,2	39	7,5
Soziologie	55,6	5	2,0	9	1,7
Sportwissenschaft	-	0	0,0	0	0
Sprachwissenschaft	50,0	6	2,5	12	2,3
Wirtschaftspädagogik	-	2	0,8	0	0
Wirtschaftswissenschaften	200,0	14	5,7	7	1,3
<b>Uni KN</b>	<b>46,7</b>	<b>244</b>	<b>100</b>	<b>522</b>	<b>100</b>

Quelle: Promoviertenbefragung 2020 - 2022 und CDP, Abgeschlossene Promotionen je Semester, WS 2017/18 bis SS 2020 zusammengefasst

Hinweis: Rückläufe größer 100 % können sich aufgrund einer fehlerhaften Angabe in der Umfrage bzw. in der Doktorandenerfassung ergeben.

## 12.2. Zusammensetzung der Fächergruppen

Fachbereich	StaLa-Signatur	Studienfach	Studienbereich	Fächergruppe	Sektion
Biologie	026	Biologie	Biologie	MNat	MNat
Chemie	032	Chemie	Chemie	MNat	MNat
Ethnologie	160	Kulturwissenschaften i.e.S.	Soziologie	GW	GW
Geschichte und Soziologie mit Sportwissenschaft und empirischer Bildungsforschung	052	Erziehungswissenschaft und Empirische Bildungsforschung	Erziehungswissenschaften	RWS	GW
Geschichte und Soziologie mit Sportwissenschaft und empirischer Bildungsforschung	068	Geschichte	Geschichte	GW	GW
Informatik und Informationswissenschaft	079	Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	MNat
Informatik und Informationswissenschaft	048	Informationswissenschaft	Informatik	Ingenieurwissenschaften	MNat
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften	092	Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	Kunst	GW
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften	188	Literaturwissenschaft	Allg. und vergl. Literatur- und Sprachwissenschaft	GW	GW
Mathematik und Statistik	105	Mathematik	Mathematik	MNat	MNat
Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften	302	Medienwissenschaft	Geisteswissenschaften allgemein	GW	GW
Philosophie	127	Philosophie	Philosophie	GW	GW
Physik	128	Physik	Physik, Astronomie	MNat	MNat
Politik- und Verwaltungswissenschaft	129	Politikwissenschaft / Verwaltungswissenschaft	Politikwissenschaften	RWS	RWS
Psychologie	132	Psychologie	Psychologie	RWS	MNat
Rechtswissenschaft	135	Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften	RWS	RWS
Geschichte und Soziologie mit Sportwissenschaft und empirischer Bildungsforschung	149	Soziologie	Sozialwissenschaften	RWS	GW
Geschichte und Soziologie mit Sportwissenschaft und empirischer Bildungsforschung	029	Sportwissenschaft	Sport, Sportwissenschaft	Sport	GW
Linguistik	152	Sprachwissenschaft	Allg. und vergl. Literatur- und Sprachwissenschaft	GW	GW
Mathematik und Statistik	237	Statistik	Mathematik	MNat	MNat
Wirtschaftswissenschaften	181	Wirtschaftspädagogik	Wirtschaftswissenschaften	RWS	RWS
Wirtschaftswissenschaften	184	Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften	RWS	RWS

Quelle: Eigene Zusammenstellung gemäß Schlüsselverzeichnis für die Studenten- und Prüfungsstatistik, Statistisches Landesamt.

## **12.3. Zuordnung der Promotionsprogramme**

---

### **Drittmittelgeförderte Promotionsprogramme**

Graduate School of Social and Behavioural Sciences

---

Graduiertenschule Entscheidungswissenschaften

---

Graduiertenkolleg "Rahmenwechsel: Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie im Austausch"

---

GRK 1601: Das Reale in der Kultur der Moderne

---

GRK 2272: R3 Reaktionsmuster bei Veränderungen biotischer und abiotischer Bedingungen, Resilienz und Reversibilität von Seeökosystemen

---

Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 1214 Anisotrope Partikel als Baueinheiten: Maßschneidern von Gestalt, Wechselwirkungen und Strukturen

---

Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 1432 „Fluktuationen und Nichtlinearitäten in klassischer und Quantenmaterie jenseits des Gleichgewichts“

---

Integriertes Graduiertenkolleg im TRR 161 Quantitative Methoden für Visual Computing

---

Promotionskolleg InViTe

---

International Max Planck Research School of Organismal Biology

---

Konstanzer Graduiertenschule Chemische Biologie (KoRS-CB)

---

### **Aus universitätseigenen Mitteln finanzierte Promotionsprogramme**

Graduiertenschule Biological Sciences

---

Graduiertenschule Chemie

---

Promotionsstudiengang Geschichte

---

Promotionsstudiengang Ethnologie

---

Promotionsstudiengang Klinische Psychologie, Neuropsychologie und Psychotherapie

---

Promotionsstudiengang Literaturwissenschaft

---

Promotionsstudiengang Philosophie

---

Promotionsstudiengang Politik und Verwaltungswissenschaft

---

Promotionsstudiengang Soziologie

---

Promotionsstudiengang Sprachwissenschaft

---

Sonstiges

---